

STADTBLATT

AMTSBLATT DER GROSSEN KREISSTADT CRAILSHEIM



JAHRGANG 57 | NUMMER 17 | 25. APRIL 2024



WALDBEGANG

Ökologischer Schutz für Baumnachwuchs

Nachhaltigkeit statt Plastik. Für die Aufforstung gehen Forstexperten im Crailsheimer Stadtwald neue Wege. Erdölbasierte Schutzummantelungen für Jungbäume bei der Aufforstung werden durch nachhaltige Alternativen ersetzt. Dazu wird auf viele unterschiedliche Baumarten gesetzt, was diesen Mischwald deutlich robuster für die Zukunft macht.

Rund 35 Teilnehmende aus Gemeinderat und Stadtverwaltung trafen sich mit Experten aus dem Kreisforstamt nahe des Naturschutzgebietes Wacholderheide in Westgartshausen. In gut zwei Stunden wurden Vor- und Nachteile der Aufforstung, des Baumschutzes und der Baumvielfalt im Stadtwald ausgeführt und erklärt. Wettereinflüsse wie Stürme und Hitze machen dem

heimischen Wald ebenso zu schaffen wie Schädlinge. Deutlich wurde auch: Es fehlt Personal, um Plastik unter anderem aus dem Wald zu schaffen. Die Lage ist ernst, machten die Experten deutlich, aber nicht aussichtslos. Maßnahmen wurden bereits ergriffen und es gibt erste Fortschritte, auch im Stadtwald Crailsheim. Mehr lesen Sie ab Seite 3.

STADTARCHIV

Verschiedene Stadtrundgänge

Begleitend zum Projekt „Temporäre Fußgängerzone“ bietet der Crailsheimer Stadtführungsservice verschiedene Stadtrundgänge an. Der nächste Rundgang beschäftigt sich mit der Entwicklung der Verkehrssituation in der Innenstadt seit den 1950er-Jahren. Mehr dazu auf Seite 2.

WIRTSCHAFTSPREIS

Handwerksbetrieb des Jahres 2023

Der Wirtschaftspreis wird jährlich in verschiedenen Kategorien vergeben. Im Kreis der Führungskräfte der Milchwerk Crailsheim-Dinkelsbühl eG konnte Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer vor Kurzem den Preis „Handwerksbetrieb des Jahres“ übergeben. Mehr dazu ab Seite 5.

STADTMUSEUM

Ausstellung „Im Rausch der Tulpen“

Eine faszinierende Reise durch die Geschichte und Symbolik der Tulpe verspricht das Fotoprojekt von Volker Weinhold, einem renommierten Berliner Sammlungsfotograf, im Stadtmuseum. Die Ausstellung wird am kommenden Freitag, 26. April, eröffnet. Mehr dazu auf Seite 29.

TEMPORÄRE FUSSGÄNGERZONE

STADTARCHIV

Die Entwicklung der Verkehrssituation in Crailsheim



Der nächste Stadtrundgang im Rahmen der Temporären Fußgängerzone beschäftigt sich mit der Entwicklung der Verkehrssituation in der Innenstadt seit den 1950er-Jahren.

Foto: Stadtverwaltung

Begleitend zur Durchführung der Temporären Fußgängerzone bietet der Crailsheimer Stadtführungsservice Stadtrundgänge an, die vor dem Hintergrund des Projekts die historischen Entwicklungen in der Crailsheimer Innenstadt thematisieren. Der nächste Rundgang in dieser Reihe findet am Sonntag, 5. Mai, um 14.30 Uhr statt und beschäftigt sich mit der Entwicklung der Verkehrssituation in der Innenstadt seit den 1950er-Jahren.

Nicht nur durch den Wiederaufbau nach 1945, auch durch die zunehmende und ab den 1970er-Jahren ausufernde Automobilisierung veränderte sich das Bild der Crailsheimer Innenstadt massiv. Die Durchgangsstraßen waren von Autos verstopft, die Plätze zu Autoabstellplätzen missbraucht. Durch die Lange Straße wälzten sich 1991 täglich

bis zu 16.000 Fahrzeuge, darunter viele Lkws – mit entsprechenden Folgen für die Lebens- und Aufenthaltsqualität.

Seit den späten 1970er-Jahren suchte man diesem Zustand durch eine gezielte Verkehrsberuhigung im Zentrum entgegenzuwirken. Diskutierte und in Teilen realisierte Maßnahmen waren die Stadtkernumgehung, die Rathaus-Tiefgarage und die Fußgängerzone Lange Straße. Damit versuchte man, die Plätze der Innenstadt allmählich von Autos frei zu bekommen und sie als öffentlichen Raum für die Bürgerschaft zurückzugewinnen.

Info: Die Führung am Sonntag, 5. Mai, beschäftigt sich mit der Entwicklung der Verkehrssituation in Crailsheim. Der Treffpunkt für den kostenfreien Stadtrundgang ist um 14.30 Uhr auf dem Marktplatz.

26. APRIL BIS 2. MAI

Begleitprogramm zur Temporären Fußgängerzone

Im Rahmen des Projekts „Temporäre Fußgängerzone“ hat die Stadtverwaltung in den vergangenen Wochen und Monaten Mitmacher und Gestalter gesucht, die den Bereich der Karl- und Wilhelmstraße mit Leben füllen. Herausgekommen ist, gemeinsam mit bereits von der Stadt geplanten Maßnahmen, ein großes Potpourri an möglichen Aktionen.

Begleitprogramm von 26. April bis 2. Mai:

7. April bis 21. Juli

BANKbank zum Fertigbauen, Sitzen und sich Begegnen (TamieH)

26. April, 16.00 - 17.00 Uhr

Kinderspiele-Nachmittag (evangelisch-methodistische Kirche)

27. April, 9.00 - 18.00 Uhr

Internationaler, christlicher Büchertisch

28. April, 10.00 - 11.00 Uhr

Familiengottesdienst (evangelisch-methodistische Kirche)

28. April, 10.00 - 13.00 Uhr

Pedelec- und E-Bike-Training (Verkehrswacht)

Wer sich in diesen Prozess noch aktiv miteinbringen und zur Attraktivitätssteigerung der Innenstadt beitragen möchte, ist auch weiterhin herzlich eingeladen, sich mit Vorschlägen an die Stadtverwaltung zu wenden. Entsprechende Ideen und konkrete Angebote können nach wie vor per Mail an innenstadt@crailsheim.de eingereicht werden.

Hinweis: Angaben ohne Gewähr. Kurzfristige Änderungen im Programm vorbehalten. Weitere Informationen zum Projekt „Temporäre Fußgängerzone“ und den begleitenden Veranstaltungen erhalten Sie über den nebenstehenden QR-Code und unter www.crailsheim.de/innenstadt/temporaere+fussgaengerzone.



Wie viel kostet ein Reisepass und wie lange ist er gültig?

Ab 24 Jahren kostet ein Reisepass 70 Euro und besitzt eine Gültigkeit von zehn Jahren. Unter 24 Jahren kostet ein Reisepass 37,50 Euro und besitzt eine Gültigkeit von sechs Jahren. Falls es schnell gehen muss: Ein Reisepass im Expressverfahren kostet zusätzlich 32 Euro. Bitte bringen Sie zur Beantragung Ihres Personalausweises oder Reisepasses ein biometrisches Passbild mit.

REDAKTIONELLER TEIL

WALDBEGANG

Ökologischer Schutz vor Wildverbiss

Einmal im Jahr geht es in den Wald: Vertreter des Gemeinderats und der Stadtverwaltung haben sich kürzlich bei Westgartshausen informieren lassen. Mitarbeitende des Kreisforstamtes zeigten Bereiche der Aufforstung und erklärten die Probleme mit dem Schutz junger Bäume vor Wildverbiss. Der ist aktuell noch wenig ökologisch. Die Experten hatten aber direkt Alternativen im Gepäck, die bei den Teilnehmenden insgesamt gut ankamen.

Wenig einladend war das Wetter, kalt und nass. Das hielt aber die rund 35 Teilnehmenden nicht davon ab, sich im Wald informieren zu lassen. Das Kreisforstamt war vertreten durch den Leiter des Dezernats Ländlicher Raum im Landratsamt Schwäbisch Hall, dem auch das Forstamt angehört, Sebastian Schüller, Trainee Oskar Nüsslein und dem Crailsheimer Stadtförster Martin Doderer, der sich in diesem Jahr dem Thema Aufforstung und Wildverbiss widmete.

Aufforstung am Schlechtenberg

Treffpunkt für die Vertretenden des Gemeinderats und der Verwaltung war am Sportheim des SV Westgartshausen, nahe des Schafstalls. Dort zeigte Förster Martin Doderer verschiedene Bereiche. Nach einer Begrüßung durch Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer und einer kurzen Einführung der Forstexperten ging es los zu Station 1: dem Wald am Schlechtenberg. Dort, so erklärte Förster Doderer, wurde bereits einiges an Baumbestand gefällt, Fichte und Kiefern fielen. „Zum einen brannte die Sonne zu sehr rein“, so Doderer, „Zum anderen machte uns der Borkenkäfer sehr zu schaffen.“ Der musste in diesem Waldstück zwei, drei Mal im Jahr bekämpft werden – viel Arbeit und Ärger.

Eine Aufforstung scheiterte bisher, da ein eigentlich sicherer Finanzier sozusagen wegfiel. Jetzt wachsen dort ungestört Brombeeren, was wiederum das Wachstum der nachgeforsteten Bäume sehr stören würde. Davor müssen die zarten Pflanzen dann geschützt



Die Forstexperten hatten Alternativ-Ummantelungen dabei, die sich die teilnehmenden interessiert erläutern ließen.

werden, ebenso vor Wildverbiss – aber nachhaltig und ökologisch.

Raus mit Plastikhülsen

Erdölbasierte Ummantelungen von Jungbäumen sollen möglichst nicht mehr verwendet werden. Denn das Plastik verrottet nicht, es muss oft mühsam von Hand aus dem Wald gebracht werden, vieles bleibt unentdeckt, da der Wald sozusagen darüberwächst. In ganz Baden-Württemberg sind das rund 300.000 solcher Hülsen pro Jahr, die im Wald bleiben. Das schadet der Natur. „Das Mikroplastik bleibt übrig und das wollen wir nicht“, betonte Doderer. „Wir alle nehmen etwa 5 Gramm Mikroplastik pro Woche über unsere Nahrung auf. Das ist diese Menge“, sagte der Förster und zückte eine Kreditkarte. Das löste ungläubiges Gemurmel unter den Vertretenden des Gemeinderats und der Stadtverwaltung aus.

Für den Abbau des Plastiks fehlt das Personal, Studierende, Schüler und Ehrenamtliche helfen zeitweise. „Das ist aber ein Tropfen auf den heißen Stein“, bedauert der Stadtförster. „Dankenswerterweise unterstützt uns auch der städtische Baubetriebshof.“ Obwohl auch dort eigentlich Kapazitäten fehlen.

Ökologische Alternative aus der Region

Martin Doderer vermeidet im Crailsheimer Stadtwald schon seit etwa zwei Jahren erdölbasierten Verbisschutz, wo er kann. Seit diesem Jahr wird dessen Einsatz auch nicht mehr vom Land gefördert. Zäune sind keine Lösung, so die Experten, auch die bleiben im Wald und werden irgendwann eine Gefahr für die Tiere. Es gibt mutmaßlich ökologische Alternativen zu den Plastik-Hülsen, aus Pappe, Papier-Holz-Gemisch oder anderem etwa Mullbinden ähnlichem Material, das naturfreundlich verrotten kann – nach bisherigen Erkenntnissen, betonte Martin Doderer, was aber nicht für jede Alternative gelte. „Es gibt keine verlässlichen Langzeitstudien“, sagte er. Die Schutzummantelung wirkt auf die kleinen Pflanzen auch wie ein kleines Gewächshaus, Luft kann zirkulieren, Sonnenlicht kommt durch, brennt aber nicht auf den kleinen Baum, es bleibt feucht. Das bietet nicht jede ökologische und nachhaltige Alternative. „Aber ich habe da schon einen Favoriten“, sagte Doderer. Dieser kommt aus der Region von einer Firma aus Ilsfeld und besteht aus Mehl und Pflanzenfasern.

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

Ein herkömmlicher Plastikschutz kostet nur halb so viel wie die ökologische Alternative. Da die aber nachhaltig verrotten soll, entfällt das zeitlich und kostenaufwendige Einsammeln. Unter dem Strich nur etwas mehr Geld, aber viel getan für Umwelt und Natur. „Der finanzielle Anteil für Aufforstungsmaßnahmen ist für die Stadt ohnehin grundsätzlich sehr überschaubar“, erklärte Forstamtsleiter Sebastian Schüller. Für Aufforstung an sich fehlt eigentlich nie wirklich Geld, eher für den Abbau der Hüllen. In Onolzheim wurde die Alternative bereits eingesetzt: 2.000 Hüllen für je 6 Euro plus Einbau, was einen Anteil der Stadt von insgesamt rund 4.000 Euro machte. Nicht viel für die Umwelt. „Der öffentliche Wald, also auch der Stadtwald, muss da für private Besitzer Vorreiter sein“, betonte Martin Doderer. Die Firma aus Ilshofen hat immerhin vier Jahre Erfahrung mit ihrem Produkt; nicht viel, aber vielversprechend, sind sich die Forstexperten einig. „Sogar der Kabelbinder ist abbaubar“, meinte Doderer.

Hoffnung für den Forst

Schutz muss sein, für etwa fünf bis zehn Jahre. Eine natürliche Aufforstung ohne irgendwelchen Schutz wäre natürlich der Idealfall, gab Doderer auf Nachfrage zu. „Aber wir haben hier so viel Wild, das am liebsten an jungen Eichen knabbert, und wir haben hier vor allem Mischwald, wovon etwa 60 Prozent Eichen sind, dazu etwa 10 Prozent amerikanische Roteiche, Kirsche, Linde, Hainbuche und Elsbeere.“ Douglasie ist für den Standort bei Westgartshausen eher ungeeignet, der Boden ist zu schwer. Andernorts wird die Douglasie grundsätzlich gepflanzt, wenn möglich. „In der Jugend ist sie aber sehr aufwendig.“ Damit ging der Waldbegang weiter.

An Station 2 wurde den Teilnehmenden eine Preisfrage gestellt: Erkennen Sie



Stadtförster Martin Doderer (vorne) klärte auch über die Vorteile eines Mischwaldes auf.
Fotos: Stadtverwaltung

hier einen Baum, der zwar heimisch ist, aber an diesem Standort eher selten vorkommt? „Ich habe ihn auch nicht erkannt“, gab Förster Martin Doderer grinsend zu. Es handelt sich um die Flatterulme, die eigentlich in Bachebenen und auf nassem Untergrund gut wächst, da sie ein Breitwurzler ist. Zudem ist sie nicht vom Ulmensterben betroffen, anders als Feld- und Bergulme, erklärte Forst-Trainee Oskar Nüsslein der versammelten Zuhörerschaft. „Die Flatterulme ist sehr robust und damit die große Hoffnung für uns Förster“, erklärte er. Für einen Mischwald ist der Baum sehr wertvoll. Im Stadtwald Crailsheim wurde er nie angepflanzt und kam über natürliche Wege dorthin. „Es ist kein typisches Möbelholz“, erklärte Sebastian Schüller. „Früher hat man es gerne für Gatterteile oder Wagenräder genutzt.“

Mischwald als Zukunft

Für den Mischwald ist die Flatterulme aber ideal. „Der Stadtwald wurde in den vergangenen Jahren schwer heimgesucht, die waren von Kalamitäten geprägt“, führte Forstamtsleiter Schüller aus. „Das waren zufällige Ereignisse,

wie Stürme, extreme Trockenheit und dazu der Borkenkäfer.“ Entsprechende Zahlen für eine Zwischenbilanz werden derzeit ausgearbeitet und gehen dann in den Gemeinderat. „Der Mischwald hat eine große Bandbreite an Baumarten“, erklärte Schüller. „Wenn beispielsweise eine Art von einem Schädling befallen ist, dann ist mit einer anderen Art Ersatz da.“ Der Wald wird nicht im gesamten geschädigt. Deshalb setzt man auf Eichen, Hainbuche & Co ebenso wie auf die resistente Roteiche aus Nordamerika. Eine heimische Flatterulme, die sich ganz von selbst ansiedelt, unterstützt das Ziel der Forstexperten, die den Mischwald als Zukunft bezeichnen.

Damit ging der Waldbegang nach gut zwei Stunden dem Ende zu. Er regte zum Nach- und Umdenken an. Das schadete allerdings nicht der insgesamt guten Stimmung unter den Teilnehmenden aus Gemeinderat und Verwaltung. Denn ein Spaziergang im Wald ist nicht nur körperlich gesund, sondern auch Balsam für die Seele – und nicht nur deshalb muss der Wald erhalten bleiben.

Crailsheim entdecken

Für kleinere und größere Gruppen sind private Stadtführungen jederzeit über den Stadtführungsservice buchbar. Dauer und Thema können gewählt werden.

Ein Vorschlag: In den letzten Wochen des Zweiten Weltkriegs wurde die Crailsheimer Innenstadt zu über 90 Prozent zerstört. Eine thematische Führung zeigt das Ausmaß der Katastrophe, berichtet über ihre Ursachen und über menschliche Schicksale in der schwersten Stunde der Stadtgeschichte. Eingeschlossen ist ein Besuch in der 2010 eröffneten Erinnerungsstätte im Rathausurm. Infos unter Telefon 07951 403-1132.

WIRTSCHAFTSPREIS

Milchwerk als Handwerksbetrieb des Jahres 2023 ausgezeichnet

Die Milchwerk Crailsheim-Dinkelsbühl eG konnte 2023 gleich mehrere Auszeichnungen für ihre herausragende Produktqualität erlangen. Dafür wurde sie mit dem Preis für den Handwerksbetrieb des Jahres 2023 beim Crailsheimer Wirtschaftspreis ausgezeichnet. Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer konnte vor Kurzem den Preis übergeben und dabei auch einen Einblick in die Produktion der größten Käserei Baden-Württembergs erlangen.

Es sind beeindruckende Zahlen, die Matthias Haug, neuer Geschäftsführer der Milchwerk Crailsheim-Dinkelsbühl eG, und Betriebsleiter Christian Reinthaler bei einer Werksbesichtigung mit Crailsheims Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer vorstellten: Über 165.000 Tonnen Rohmilch verarbeitet das Milchwerk in Crailsheim jedes Jahr und ist damit der größte Käsereibetrieb in Baden-Württemberg. Die Milch kommt dabei aus einem regionalen Umkreis von 100 bis 150 Kilometern Entfernung, wird inzwischen aber auch aus Thüringen nach Crailsheim geliefert. Über 320 Milchbetriebe, die zugleich auch Genossenschafter des Milchwerks sind, liefern ihren Rohstoff nach Crailsheim, wo dieser von über 230 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu Käseprodukten der Marke Gazi verarbeitet wird. Von Crailsheim aus gelangen die Produkte in die ganze Welt. So berichteten Neugeschäftsführer Matthias Haug und der in den Ruhestand tretende bisherige Geschäftsführer Josef Vögele davon, dass derzeit in Asien die Nachfrage nach Käseprodukten deutlich zunehmen würde.

Ausgezeichnete Produktqualität

Oberbürgermeister Dr. Grimmer dankte bei der anschließenden Preisverleihung im Kreise der Führungskräfte des Milchwerks den beiden Geschäftsführern und Betriebsleiter Christian Reinthaler für den spannenden und interessanten Einblick in die Produktion und begann seine Laudatio mit einem Zitat des amerikanischen Wirtschaftswissenschaftlers Philip Kotler: „Um der Konkurrenz voraus zu sein, müssen Sie



Im Kreis der Führungskräfte der Milchwerk Crailsheim-Dinkelsbühl eG konnte Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer (Mitte) den Preis an den neuen Geschäftsführer Matthias Haug (rechts neben Dr. Grimmer) sowie den bisherigen Geschäftsführer Josef Vögele (1. v. r.) übergeben.

Foto: Milchwerk Crailsheim-Dinkelsbühl eG

den Kunden nicht nur zufriedenstellen, sondern ihn mit Ihrer Leistung begeistern“. Dass die Qualität der Produkte des Milchwerks begeistern kann, zeigte sich im vergangenen Jahr durch die Auszeichnung mit dem DLG-Preis für langjährige Produktqualität und durch vier DLG Goldpreise und zwei Silberpreise für einzelne Produkte. Diese Vielzahl an Auszeichnungen war es auch, die die Jury des Wirtschaftspreises überzeugte, das Milchwerk als Crailsheimer Handwerksbetrieb des Jahres auszuzeichnen, wie Grimmer berichtete.

Förderung der Landwirtschaftsbetriebe

„Sie legen großen Wert auf die Einhaltung von Qualitätsstandards, Nachhaltigkeit und die Förderung der Region, was sich positiv auf Wirtschaft und Gemeinschaft auswirkt“, lobte Dr. Grimmer und hob die große Bedeutung des Milchwerks für die Förderung der Landwirtschaftsbetriebe sowie die ressourcenschonende Herstellung und verantwortungsvolle Unternehmenskultur hervor. Im Namen der Jury überreichte Crailsheims Oberbürgermeister den Preis und betonte: „Wir sind stolz darauf, Sie als Handwerksbetrieb des Jahres zu würdigen.“

Matthias Haug, Josef Vögele und Christian Reinthaler freuten sich über die Auszeichnung und stellten heraus, wie wichtig ihnen eine enge Verbindung zur Stadtgesellschaft sei. Zugleich sprachen sie eine Einladung an Dr. Grimmer aus, den Betrieb spätestens 2027 im Rahmen des 100-jährigen Bestehens der Milchwerk Crailsheim-Dinkelsbühl eG erneut zu besuchen.

Info: Der Crailsheimer Wirtschaftspreis wurde Ende 2020 erstmals ausgelobt. Er wird jährlich in den Kategorien „Unternehmen des Jahres“, „Handwerksbetrieb des Jahres“ und „Sonderpreis für herausragendes Engagement“ ausgeschrieben. Bewerben können sich Unternehmen mit Sitz in Crailsheim, die im vorhergehenden Jahr besondere Leistungen erbracht haben, mit einem anderen Preis ausgezeichnet wurden oder sich in besonderem Maße engagiert haben. Nominierungen können aber auch von Mitarbeitenden oder aus der Bevölkerung vorgenommen werden.

Die offizielle Ausschreibung für den Wirtschaftspreis 2024 startet am 1. Dezember 2024. Bei Fragen zum Preis oder zur Nominierung steht Horst Herold, stellvertretender Leiter Ressort Bildung & Wirtschaft, Telefon 07951 403-1184 bzw. horst.herold@crailsheim.de, zur Verfügung.

STADTWERKE

Wasserversorgung: Arbeiten erfolgreich abgeschlossen

Der zweite Bauabschnitt des Sanierungsprojektes der Stadtverwaltung Crailsheim „Östliche Innenstadt“ ist erfolgreich gestartet. Parallel dazu führen die Stadtwerke Crailsheim dringend notwendige Arbeiten an der künftigen Infrastruktur zur Wasserversorgung durch.

Die aktuellen Maßnahmen sind auf die geplante „neue“ Straße am Volksfestplatz zurückzuführen, die eine Verbindung zwischen der Schönebürgstraße und der Beuerlbacher Straße herstellen soll. Dazu haben die Stadtwerke in den letzten vier Wochen mehrere Meter an Wasserleitungen und Hydranten umverlegt, was auch der Vorbereitung auf den dritten Bauabschnitt im kommenden Jahr dient. Bei diesem kommt es zu weiteren Arbeiten im Bereich der Wasser- und Elektrizitätsversorgung entlang der neu entstehenden Baumallee auf dem Volksfestplatz. Insgesamt sind



Das Wasserversorgungsteam der Stadtwerke, wie hier Michael Eckstein, führte wichtige Umverlegungen von Wasserleitungen und Hydranten auf dem Volksfestplatz im Zuge der Sanierungsarbeiten durch. Foto: Stadtwerke

29 Wasserhydranten auf dem Volksfestplatzgelände installiert, um die Schau-

steller während der Volksfestzeit zuverlässig mit Wasser zu versorgen.

ÖSTLICHE INNENSTADT

Kioskgebäude steht nicht mehr

In den vergangenen Tagen wurde das Kioskgebäude auf dem Volksfestplatz abgerissen. Nachdem der Betreiber und die Stadt den Pachtvertrag einvernehmlich nicht mehr verlängert hatten, standen die öffentlichen Toiletten im

hinteren Gebäudeteil noch offen. Jetzt ist das Gebäude abgerissen worden. Alternativ sind jetzt die Toiletten am Jugendzentrum, bis auf bestimmte Veranstaltungszeiträume, geöffnet.

Foto: Stadtverwaltung



Stadtgeschichte verschenken

Im Bürgerbüro sind Gutscheine für historische Stadtführungen erhältlich. Verschenken Sie 60, 90 oder 120 Minuten Geschichte, Kunst und Kultur in Crailsheim. Die Gutscheine liegen preislich bei 40 Euro (60-minütige Führung), 50 Euro (90-minütige Führung) und 60 Euro (120-minütige Führung).

Diesem Stadtblatt vom 25. April 2024 liegt eine Beilage zu den amtlichen Bekanntmachungen bei.

MUSIKSCHULE

Spezielle Stühle mit Spende finanziert

Die Musikschule Crailsheim freute sich über einen Scheck der Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim. Mit den 2.000 Euro der Stiftung mit Aufstockung des Bankinstituts kann die Musikschule ergonomisch spezielle Stühle für Nachwuchsmusiker anschaffen. Damit wird es für alle Instrumentengruppen leichter, auch ganz kleine Schülerinnen und Schüler professionell zu unterrichten.

„Vielen herzlichen Dank“, strahlte Barbara Kochendörfer, die Leiterin der städtischen Musikschule, als sie gemeinsam mit Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler den Scheck entgegennahm. Bei dem Betrag von 2.000 Euro werden es sogar sieben statt sechs Stühle, zwinkerte sie und geriet direkt ins Schwärmen: „Es ist so schön auch für unser Kollegium, dass wir uns Dinge leisten können, die nicht so üblich sind.“ Die Stühle eines dänischen Herstellers sind speziell auf die Bedürfnisse von Kindern bis 60 Kilogramm angepasst. Sie sind in der Höhe leicht und individuell verstellbar und für alle Instrumentengruppen geeignet. „Flötisten, wie ich beispielsweise, mögen die Sitzflächen eher glatt und eben, damit man sich gut drehen kann“, erklärte Kochendörfer.

Dank kam auch vom Überbringer des Schecks Klaus Ehrmann, Vorstandsmitglied der Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim und Vertreter der Sparkassen-Stiftung: „Es ist so toll, dass Frau Kochendörfer und ihr Team immer so



Klaus Ehrmann, Vorstandsmitglied der Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim, übergab die diesjährige Spende der Stiftung an Musikschulleiterin Barbara Kochendörfer und Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler (von links).

Foto: Stadtverwaltung

kreative Ideen für eine Förderung haben. Und dieses Mal sind es eben keine Instrumente, aber auch diese Stühle sind immens wichtig.“ Es sei eine Herzensangelegenheit, so Ehrmann, Kinder und Jugendliche zu unterstützen, was gerade mit musikalischer Erziehung immer sehr gut sei. „Wir freuen uns, dass die Musikschule Crailsheim lebt und sich weiterentwickelt.“ Damit zielte Ehrmann auf die nicht wenigen Erfolge der Schülerinnen und Schüler

bei Landes- und Bundeswettbewerben ab. Bürgermeister Jörg Steuler dankte ebenfalls für die Spende, „die zeigt, dass die Sparkasse sehr ortsverbunden ist. Trotzdem sind der Scheck und die Aufstockung keine Selbstverständlichkeit.“ Der Verwendungszweck, den die städtische Musikschule gewählt habe, sei ein sehr guter, freute er sich. „Musik ist eine ungleich sinnvollere Beschäftigung für Kinder und Jugendliche als beispielsweise ein Handy“, nickte Steuler.

IMPRESSUM

Herausgeberin: Stadtverwaltung Crailsheim
Verantwortlich für den amtlichen und den redaktionellen Teil der Stadtverwaltung Crailsheim: Kai Hinderberger, Ressort Digitales & Kommunikation, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim, Telefon +49 7951 403-0, stadtblatt@crailsheim.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Krieger-Verlag GmbH, Hartmut und Stefan Krieger, Rudolf-Diesel-Straße 41 in 74572 Blaufelden
Druck und Verlag: Krieger-Verlag GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 41, 74572 Blaufelden, Telefon 07953 9801-0, Telefax 07953 9801-90, Internet: www.krieger-verlag.de
E-Mail-Adresse für gewerbliche Anzeigen: anzeigen@krieger-verlag.de

Das Amtsblatt der Großen Kreisstadt Crailsheim, das „Stadtblatt“, erscheint in der Regel donnerstags. Die Inhalte der Seiten wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der

Inhalte kann dennoch keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder sonstige Konsequenzen, die aus der Nutzung des Angebots entstehen, ist ausgeschlossen, soweit gesetzlich zulässig. Die Redaktion des Amtsblatts behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Manuskripte, Unterlagen, Bildmaterial etc. zu bearbeiten. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Inhalte des Amtsblatts sind nach Maßgabe des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) urheberrechtlich geschützt.

Für uns ist es selbstverständlich, dass wir uns für sprachliche Gleichbehandlung aller Geschlechter einsetzen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir jedoch gerade in Überschriften auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet explizit keine Wertung – wir möchten alle Geschlechter mit unserem Stadtblatt ansprechen.

STÄDTISCHE HOMEPAGE

Veranstaltungen veröffentlichen

Crailsheimer Kulturschaffende, Vereine oder Kirchen können ihre bevorstehenden Veranstaltungen in den städtischen Veranstaltungskalender unter www.crailsheim.de eintragen. Der Selbsteintrag ist entweder direkt über einen gelben Button auf der Startseite bei „Veranstaltungen“ oder unter www.crailsheim.de/veranstaltungsselbsteintrag möglich. Bitte achten Sie darauf, dass zu jeder Veranstaltung ein aussagekräftiges Bild mit hochgeladen wird.

INTERKULTURELLE ELTERNMENTOREN

Weiterhin neue Mitstreitende gesucht

In einer zunehmend diversen Gesellschaft, in der vielfältige kulturelle Hintergründe aufeinandertreffen, ist eine effektive Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Eltern, Bildungseinrichtungen und lokalen Gemeinschaften von entscheidender Bedeutung. In Crailsheim haben sich hierfür die Interkulturellen Elternmentor*innen etabliert, um als neutrale und vertrauliche Ansprechpersonen den Austausch zu erleichtern und Bildungspartnerschaften zu stärken. Mitstreitende werden weiterhin gesucht.

„Wir sind für alle Eltern da, die sich Unterstützung wünschen“, betont Kamilla Schubart, Integrationsbeauftragte der Stadt Crailsheim. Doch nicht nur Eltern, sondern auch Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher, Schulleitungen und weitere Personen, Institutionen und Einrichtungen, die mit Eltern arbeiten, können von dem kostenfreien Angebot in Crailsheim profitieren.

Bereits erfolgreiche Arbeit

Bereits seit Ende 2022 arbeiten 13 ehrenamtliche Elternmentorinnen und -mentoren in Crailsheim, die dafür nur eine kleine Aufwandsentschädigung bekommen. Sie werden von hauptamtlichen Ansprechpersonen vor Ort koordiniert und von der Elternstiftung qualifiziert. Ihr Ziel ist es, eine stabile und partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Eltern und Bildungseinrichtungen zu fördern. Denn nur durch eine solche Kooperation können Eltern optimal unterstützt werden, um ihre Kinder bestmöglich in Schule und Kita zu begleiten.



Bereits im September 2022 starteten 13 Interkulturelle Elternmentorinnen und -mentoren als Vermittler zwischen Bildungseinrichtungen, Eltern und Kindern in Crailsheim.
Foto: Stadtverwaltung

Breite Unterstützung für viele

Das Programm der Interkulturellen Elternmentorinnen, initiiert und gefördert von der Gemeinnützigen Elternstiftung Baden-Württemberg in enger Zusammenarbeit mit lokalen Kommunen und dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration, bietet eine breite Palette von Unterstützungsleistungen an. Von der Begleitung bei Elterngesprächen und -abenden, über Übersetzungen in verschiedene Sprachen bis hin zur Beratung zu Fragen rund um Kita, Schule und den Übergang von Schule zum Beruf, sind die Mentoren für Eltern, Erzieher und Lehrkräfte gleichermaßen da.

Weiterhin Mitstreitende gesucht

Die Interkulturellen Elternmentorinnen und -mentoren sind somit eine wertvolle Hilfe für die gesamte Gemeinschaft. Durch ihre Unterstützung tra-

gen sie nicht nur zur individuellen Entwicklung der Kinder bei, sondern fördern auch das Verständnis und die Zusammenarbeit in einer heterogenen Gesellschaft. Crailsheim hat bereits ein tolles Team, sucht aber weiterhin Mitstreiter, da die ehrenamtliche Hilfe sehr gefragt ist und in Anspruch genommen wird.

Info: Informationen sind bei der Integrationsbeauftragten Kamilla Schubart, Ressort Soziales & Kultur, Sachgebiet Zuwanderung & Integration per Telefon 07951 966207 oder per Mail an kamilla.schubart@crailsheim.de erhältlich. Zur Verfügung steht auch die Gemeinnützige Elternstiftung Baden-Württemberg unter Telefon 0711 505303-11 und elternmentoren@elternstiftung.de. Hintergrundinformationen gibt es online unter www.elternstiftung.de.

STÄDTISCHER KOSTÜMFUNDUS

Keine Ausleihe wegen Volksfestvorbereitungen

Von Anfang Mai bis Ende Oktober ist die Ausleihe von Kostümen beim städtischen Kostümfundus aufgrund der Volksfestvorbereitungen nur eingeschränkt möglich. Für Rückfragen steht Lia Wamser, Telefon 07951 403-3832, zur Verfügung.

Das Stadtblatt gibt es auch online

Wer das Stadtblatt am PC oder Tablet lesen möchte, wird unter www.crailsheim.de/stadtblatt fündig. Hier erscheint nicht nur die aktuelle Ausgabe als PDF-Datei, sondern auch ältere Blätter sind online abrufbar.



20. APRIL

Crailsheimer Kriegsoffer gedacht

Am 20. April 1945, kurz vor Ende des Zweiten Weltkriegs, wurde Crailsheim nahezu vollständig zerstört. Zum 78. Mal jährte sich dieses schreckliche Ereignis. Auf dem Ehrenfriedhof gedachte die Stadt Crailsheim der vielen Opfer, die es damals bei der Zerstörung der Stadt gegeben hat. Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer legte gemeinsam mit Dekanin Friederike Wagner und Pfarrer Franz-Josef Konarkowski einen Gedenkkranz zu Ehren der Opfer von der Schlacht um Crailsheim nieder.

Die alliierten Streitkräfte hatten am 20. April 1945 nach zwei Wochen erbitterter Kämpfe Crailsheim zurückerobert. Die letzte Bombardierung allerdings forderte das Leben von 262 Zivilisten, darunter auch 51 Kinder. Hinzu kamen viele weitere 17- und 18-jährige Rekruten, die in den letzten Stunden dieses Kampfes ihr Leben verloren. Fast 90 Prozent der Bebauung Crailsheims lag in Trümmern. Zum Gedenken an die Opfer der Schlacht vor 79 Jahren legte Crails-



Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer (Mitte) legte gemeinsam mit Dekanin Wagner und Pfarrer Konarkowski auf dem Ehrenfriedhof einen Gedenkkranz nieder.
Foto: Stadtverwaltung

heims Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer gemeinsam mit Dekanin Friederike Wagner und Pfarrer Franz-Josef Konarkowski einen Kranz auf dem Ehrenfriedhof nieder.

Im Anschluss fand ein Friedensgebet zur Erinnerung an die Zerstörung Crailsheims unter Beteiligung der Öffentlichkeit in der Gottesackerkapelle statt.

ÖSTLICHE INNENSTADT

Startschuss für ein städtebauliches Großprojekt

An der Schönebürgstraße fand der symbolische Spatenstich auf der Baustelle statt, wo in den kommenden Monaten unter anderem mit einem achtstöckigen Wohnhaus ein neues Eingangstor für Crailsheim geschaffen wird.

Schon seit einigen Tagen rollen die Bagger, der Kran steht ebenfalls bereits. In direkter Nachbarschaft zum Stadion ist direkt an der Schönebürgstraße der Startschuss für eine Großbaustelle gefallen, die nur der Auftakt für den zeitigen Stadtentwicklungsprozess ist. Bereits seit zwei Jahren laufen im Rahmen des Sanierungsgebiets Östliche Innenstadt etappenweise die Arbeiten zur Umgestaltung des Volksfestplatzes. Mit dem Spatenstich für insgesamt drei Wohnhäuser, darunter ein achtgeschossiges Gebäude, wird sich nun auch wohnbaulich der Bereich verändern. Insgesamt rund 55 Wohneinheiten, darunter mindestens neun sozial geförderte Wohnungen sowie drei Gewerbeeinheiten wer-



Vertreter der ausführenden Firmen sowie der Stadtverwaltung Crailsheim, darunter Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler (2. v. l.) und Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer (4. v. l.) setzten im Beisein zahlreicher Gäste, darunter auch einigen Städt rätinnen und Stadträten, zum Spatenstich an.

Foto: Stadtverwaltung

den hier entstehen und auf relativ engem Raum Platz für 120 Einwohner schaffen. Bei den Planungen wurde seitens der Stadt insbesondere darauf geachtet, dass die Verträglichkeit zwischen der neuen Wohnbebauung und dem Sta-

dion sowie natürlich mit dem Volksfest gewährleistet ist. Das Großprojekt, das durch die Firma Weinberger Objekt GmbH aus Öhringen umgesetzt wird, soll voraussichtlich im Spätsommer 2026 fertiggestellt sein.

AUS DEM GEMEINDERAT

BEKANNTGABEN

Wissensdurst des Gremiums gestillt

In den vergangenen Sitzungen des Gemeinderats stellten einige Mitglieder Anfragen an die Stadtverwaltung. Diese wurden jetzt schriftlich beantwortet. Zunächst wurden nicht öffentliche Beschlüsse des Bau- und Sozialausschusses bekannt gegeben.

Gemäß der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg sind Beschlüsse, die in nicht öffentlichen Sitzungen gefasst werden, nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit oder in der nächsten öffentlichen Sitzung zu veröffentlichen. Dies dient der Transparenz und dem öffentlichen Interesse, sofern das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner nicht entgegenstehen. In diesem Rahmen hat der Bau- und Sozialausschuss folgende Beschlüsse bekanntgegeben:

Der Bau- und Sozialausschuss hat der Vergabe für die Lieferung des Fällmittels, bestehend aus Eisen-III-Chlorid und Aluminiumchlorid, für den Zeitraum vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025 an die Firma Kuhlmann Switzerland AG, mit Sitz in Rekingen, Schweiz, zugestimmt.

Außerdem hat der Ausschuss die Vergabe für die thermische Verwertung des Klärschlammes für den Zeitraum vom 2. April 2024 bis zum 31. März 2027 an die Firma MSE Mobile Schlammwässerungs GmbH, ansässig in Karlsruhe, genehmigt.

CDU-Fraktion: Besetzung Ältestenrat

Gemäß der Geschäftsordnung für den Gemeinderat besteht der Ältestenrat aus dem Oberbürgermeister als Vorsitzendem sowie je zwei Vertretungen der Fraktionen des Gemeinderats. Dabei werden für jede Fraktion bis zu zwei Personen als Stellvertretung in Reihenfolge bestimmt. Der Fraktionsvorsitzende der CDU, Wolfgang Lehnert, teilte am 3. April 2024 die Veränderung in der Besetzung des Ältestenrates mit. Die neue Zusammensetzung des Gremiums sieht wie folgt aus:

Als Mitglied der CDU-Fraktion wurde Wolfgang Lehnert ernannt, vertreten von Harald Gronbach. Des Weiteren

wurde Karl Druckenmüller als Mitglied bestimmt, mit Jan Zucker als seinem Stellvertreter. Die genannten Änderungen treten mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Heizung Liebfrauenkapelle bei Konzerten

In der Dezember-Gemeinderatsitzung sprach CDU-Stadtrat Karl Druckenmüller die fehlende Heizung bei Konzerten der städtischen Musikschule an. Bei einem Konzert waren die Temperaturen in der Kapelle so niedrig, sagte er, dass es für Schüler und Instrumente unzumutbar wurde. Die Johanneskirchengemeinde bestätigte, dass alte Nachtspeicheröfen als ineffizient gelten und hohe Stromkosten verursachen. Daher wurde beschlossen, die Kapelle nicht mehr zu beheizen, was den zweiten Winter in Folge darstellt, in dem Besucher frieren. Zusätzlich wurden die Frühgottesdienste von November bis März ausgesetzt und Decken angeschafft, um die Kälte abzumildern. Nach einer Beratung durch den Oberkirchenrat und in Abwägung verschiedener Heizungsoptionen, wie Infrarot-Strahlungsplatten, sucht die Kirchengemeinde nach einer alternativen Heizungslösung. Diese Suche wird jedoch noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Für die städtische Musikschule hat diese Situation Konsequenzen: Im kommenden Jahr wird sie für ihre Konzerte auf eine andere Räumlichkeit ausweichen müssen, um den Schülern und Besuchern angemessene Bedingungen bieten zu können.

Sanierungsstopp für Treppenanlage

In der Februar-Sitzung des Gemeinderats fragte CDU-Stadtrat Uwe Berger nach dem Zustand und der Zukunft der Treppenanlage zwischen der Tiefenbacher Straße und dem Steinbruchweg – wann dort die Sanierung fortgesetzt würde.

Eine Sanierung der maroden Treppe ist laut Verwaltung allerdings nicht möglich. Stattdessen müsste die gesamte Anlage komplett erneuert werden. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung

der Treppe und Kapazitätsengpässen in der Vergangenheit wurde diese Erneuerung immer wieder verschoben. Aktuell würden Bauarbeiten aufgrund der ungünstigen Untergrundverhältnisse mit Kosten von rund 130.000 Euro zu Buche schlagen. In Anbetracht dieser hohen Kosten stehe das Verhältnis von Aufwand zu Nutzen für die Verwaltung in keinem sinnvollen Verhältnis. Daher soll die Treppenanlage nicht erneuert, sondern komplett aufgegeben und abgebaut werden.

Verkehrszählung Ortsmitte Ingersheim

Im Februar äußerte sich Stadtrat Harald Gronbach (CDU) zur Verkehrszählung im Rahmen des Verkehrsversuchs in Ingersheim. Besonderes wichtig waren ihm die Fahrzeuge, die von der Umgehungsstraße von Altenmünster kommen und die Abkürzung am Dreieck nehmen. Diese Fahrzeuge seien in der bisherigen Verkehrszählung nicht berücksichtigt worden. Gronbach bat daher um eine erneute Messung in der Mitte des Ortes, bevor der Verkehrsversuch beginnt. Diesem Wunsch ist die Verwaltung bereits nachgekommen. In der Kalenderwoche 8 im Februar wurde eine neue Verkehrszählung in der Ortsmitte von Ingersheim durchgeführt. Während des Verkehrsversuchs wird an derselben Stelle eine Vergleichsmessung stattfinden.

Stromversorgung in Tiefenbach

Stadtrat Harald Hügelmaier (SPD) erkundigte sich nach dem Zeitfenster für die Stromversorgung in Tiefenbach. Laut Stadtwerke Crailsheim GmbH werden die Arbeiten bis Ende Mai 2024 abgeschlossen sein. Danach ist die Umrüstung von Dachständern auf Erdverkabelung möglich. Die Grundstückseigentümer müssen diesen innerhalb eines Jahres vollziehen und werden schriftlich informiert.

Fahrradstellplätze bei neuer Leichenhalle

Stadtrat Roland Klie (SPD) fragte in der Februar-Sitzung nach Fahrradstellplätzen beim Neubau der Leichenhalle am

AUS DEM GEMEINDERAT

Hauptfriedhof. Die Verwaltung bestätigte, dass auf der nördlichen Seite des Gebäudes sechs Fahrrad-Bügel nahe dem Parkplatz vorgesehen sind. Der städtische Baubetriebshof wird diese zeitnah installieren. Ein Konzept für Fahrradstellplätze am südlichen Eingang existiert ebenfalls. Vor baulichen Maßnahmen muss jedoch die Zukunft der alten Leichenhalle besprochen werden. Diese soll abgebrochen werden, für die Nachnutzung der entstehenden Lücke wird die Verwaltung einen Lösungsvorschlag unterbreiten.

Technische Probleme bei Schulverpflegung

In der Gemeinderatssitzung im Februar hat SPD-Stadtrat Till Macher auf technische Schwierigkeiten im Schulverpflegungssystem seit Januar 2024 hingewiesen und eine offizielle Stellungnahme dazu gefordert.

Laut Ressort Bildung & Wirtschaft der Stadt können folgende Fakten zu den Problemen mitgeteilt werden: Seit dem 1. Januar 2024 wurde das Bezahlverfahren „Paydirekt“, das eine Anmeldung über E-Mail und Passwort erforderte, im Schulverpflegungssystem deaktiviert. Grund dafür war die Integration dieses Bezahlverfahrens in „Giropay“ durch den Hersteller. Trotz einer Information von „Giropay“ im Dezember des Vorjahres, dass seitens der Stadt Crailsheim keine technischen Änderungen für 2024 nötig wären, traten im Januar bundesweite Probleme bei der Umstellung von „Paydirekt“ auf „Giropay“ auf. Die erforderliche technische Anpassung durch den Softwarebetreiber EDV-Schaupp konnte daher erst im Laufe des Januars/Februars durchgeführt werden.

In der Zwischenzeit war eine Anmeldung und Aufladung des Guthabens über „Paydirekt“ nicht möglich. Für Familien, deren Banken kein „Giropay“ anbieten, wurde eine Lösung angeboten: Sie können sich an das Ressort Bildung & Wirtschaft, Sachgebiet Schulverwaltung, wenden, um eine manuelle Aufbuchung des Guthabens zu vereinbaren. Diese Information wurde ab dem 15. Februar 2024 auf der Startseite des Schulverpflegungssystems hinterlegt.

Fortschritt bei Mountainbike-Trails

In der Gemeinderatssitzung im Februar erkundigte sich Stadtrat Jörg Wüstner (AWV) nach dem aktuellen Stand der Mountainbike-Trails in Crailsheim. Die Stadt Crailsheim hat bereits am 13. Juli vergangenen Jahres einen Gestattungsvertrag mit der Deutschen Initiative Mountainbike e. V. (DIMB) für einen Trail in städtischen Waldflächen nahe Beuerlbach unterzeichnet. Zwei weitere offizielle Trails sind im Staatswald geplant. Allerdings stehen alle diese Vereinbarungen noch unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Untere Forstbehörde. Laut Informationen des Forstamtes in Schwäbisch Hall muss die DIMB noch das vorgelegte Beschilderungskonzept vervollständigen. Erst nach dieser Ergänzung können die Gestattungsverträge abschließend genehmigt werden. Bei einer positiven Entwicklung könnten die Trails im kommenden Juni eröffnen.

Leerstand an kommunalen Wohnungen

In der jüngsten Gemeinderatssitzung fragte Stadtrat Deniz Al (GRÜNE) nach dem aktuellen Leerstand an kommunalen Wohnungen in Crailsheim. Die Belegung der stadteigenen Wohnungen ist einem ständigen Wandel unterworfen, teilte jetzt die Verwaltung mit. Faktoren wie der Bedarf an Wohnraum, Zuweisungen des Landratsamtes und der Bau neuer Wohnungen beeinflussen diesen Prozess. Das Ressort Immobilienmanagement, Sachgebiet Liegenschaften, erstellt regelmäßig einen aktuellen Sachstand, der diese Parameter berücksichtigt. Zum Zeitpunkt der letzten Erhebung standen in Crailsheim 239 freie Unterbringungsplätze zur Verfügung. Demgegenüber stehen 391 belegte Unterbringungsplätze für Obdachlose und Flüchtlinge sowie 42 vermietete Wohnungen. Diese Zahlen berücksichtigen bereits die neuen Wohnungen in der Burgbergstraße 36. Die 18 neuen Mietwohnungen in der Martha-McCarthy-Straße 35 (Heckenbühl) sind in dieser Prognose noch nicht erfasst. Die Bezugnahme dieser Wohnungen verschiebt sich leicht, jedoch werden sie spätestens im Sommer dieses Jahres bezugsfertig sein.

Basierend auf den Zuweisungszahlen für das laufende Jahr prognostiziert die

Stadt einen Fehlbestand von 47 Unterbringungsplätzen zum Jahresende, sofern diese vollständig vom Landkreis in Anspruch genommen werden. Als präventive Maßnahme hat die Verwaltung bereits 2023 beschlossen, eine Containerwohnanlage im Gewerbegebiet Südost zu errichten, um im Bedarfsfall schnell reagieren zu können.

Personalplanung bei der Stadt

In der Februar-Sitzung äußerte Christian Hellenschmidt (GRÜNE) Bedenken hinsichtlich wiederholter Lücken in der Personaldecke der Stadt Crailsheim aufgrund von Krankheit, Mutterschutz und anderen Gründen. Er hinterfragte die strategische Vorgehensweise der Stadt in der Personalplanung.

Die Stadtverwaltung Crailsheim berücksichtigt in ihrer Personalplanung planbare Abwesenheiten wie Mutterschutz und Elternzeit. Bei kurzfristigen Ausfällen werden Aufgaben umverteilt oder eine Vertretung eingesetzt. Beim Ausscheiden von Mitarbeitern startet frühzeitig der Ausschreibungsprozess für eine reibungslose Einarbeitung neuer Mitarbeiter. Ein unerwarteter längerfristiger Personalausfall kann diese Planung jedoch stark beeinträchtigen, insbesondere aufgrund des aktuellen Fachkräfte- und Arbeitskräftemangels. Bei kurzfristigen Abwesenheiten wegen Urlaub oder Krankheit werden Vertretungen berücksichtigt, doch für längere krankheitsbedingte Ausfälle wird eine Krankheitsvertretung geprüft.

Die Verwaltung setzt sich aktiv für die Besetzung offener Stellen ein und nutzt dafür verschiedene Stellenausschreibungs-Kanäle sowie die Zusammenarbeit mit Headhuntern und Social-Media-Agenturen. Trotz des Wunsches nach Vollbesetzung und jederzeitiger Kompensation von Personalausfällen bleibt die Stadtverwaltung durch den Fachkräfte- und Arbeitskräftemangel herausgefordert. Die Behauptung, die Verwaltung sei aufgrund von unbesetzten Stellen handlungsunfähig, wird jedoch zurückgewiesen. Prognosen zur demografischen Entwicklung zeigen eine weitere Verschärfung, wobei Automatisierungen von Verwaltungsabläufen nur teilweise Lösungen bieten kann.

Fortsetzung auf Seite 12

AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 11

Bäume an der Goethestraße

Sebastian Karg (GRÜNE) hatte wegen der Bäume an der Südseite der Goethestraße nachgefragt. Ursprünglich wurden dort Traubenkirschen gepflanzt, die sich aber als ungeeignet für diesen Standort herausstellten und entfernt wurden. Die entstandenen Lücken sollen bis spätestens kommenden Herbst mit Feldahorn-Bäumen nachgepflanzt werden. Damit soll der Platz wieder in den Ursprungszustand versetzt werden.

Hochwasserschutz an der Jagstbrücke

Karg hatte in Bezug auf den Hochwasserschutz in Crailsheim ebenfalls eine Situation bei der Jagstbrücke angesprochen. Beidseitig der Brücke bildeten sich immer größere Ablagerungen, die das Risiko von Hochwasser erhöhen. Angesichts der steigenden Bedeutung des Hochwasserschutzes fragte Karg nach möglichen Gegenmaßnahmen. Für die Pflege und Unterhaltung der Jagst als Gewässer erster Ordnung ist laut Verwaltung das Regierungspräsidium zuständig. Nachdem der Sachverhalt dem zuständigen Flussbaumeister vorgelegt wurde, wurde Handlungsbedarf festgestellt. Die Ablagerungen sollen voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2024 entfernt werden.

Gepflasterte Standfläche statt Bepflanzung

BLC-Stadträtin Ingeborg Hein hatte auf das Verhalten vieler Fußgänger hingewiesen, die im Bereich der Kalkäckersstraße die Haller Straße querten, um zum Netto-Markt zu gelangen. Dabei wird häufig der kleine Grünstreifen in der Mitte als Standfläche genutzt, was der Bepflanzung schadet. Als Lösung schlug Hein vor, eine gepflasterte Standfläche in den Grünstreifen zu integrieren.

Allerdings erwies sich laut Stadtverwaltung die Mittelinsel für eine offizielle, regelkonforme und gepflasterte Querungshilfe als zu schmal, da eine Mindestbreite von zwei Metern erforderlich ist. Um Schäden an der Bepflanzung zu vermeiden, wurde die Bepflanzung der Mittelinsel bereits reduziert und durch Stauden ersetzt, die das trockene Klima gut vertragen. Die dazwischenliegende Fläche wurde mit Schotter bedeckt, der für Querungen genutzt werden kann.

Sprachförderung und Krippenbesuch

Stadtrat Peter Gansky (BLC) hat angefragt, wie viele Kinder, die Sprachförderung im Kindergarten benötigen, vor ihrem Kindergartenbesuch zu Hause betreut wurden und wie viele eine Krippe besucht haben. Das Ressort Bildung & Wirtschaft hat diese Anfrage an die Datenschutzsachbearbeiterin der Stadtverwaltung Crailsheim weitergeleitet. Diese wies darauf hin, dass die Stadt Crailsheim gemäß der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) personenbezogene Daten nur für vorher festgelegte und eindeutige Zwecke erheben darf. Eine Verknüpfung der Erhebung des Sprachförderbedarfs mit Informationen über den Krippenbesuch der Kinder wäre demnach datenschutzrechtlich nicht zulässig.

Insbesondere die Zusammenführung von Daten aus dem „Eingewöhnungsgespräch“ im Kindergarten und der „Entwicklungs- und Bildungsdokumentation“ widerspricht dem Zweckbindungsgebot der DSGVO. Beide Datenquellen enthalten sensible Informationen, die nur mit Einwilligung der Eltern erhoben werden dürfen. Die anonyme Erhebung des Sprachförderbedarfs für statistische Zwecke sei zwar unproblematisch. Eine personengenaue Auswertung, wie sie für die Anfrage des

BLC erforderlich wäre, wird allerdings als datenschutzrechtlich bedenklich eingestuft. Die Datenschutzsachbearbeiterin empfiehlt daher, auf offizielle öffentliche Statistiken oder Forschungsergebnisse zurückzugreifen.

Katzenschutzverordnung in Crailsheim

Stadtrat Michael Klunker (CDU) hatte in der Gemeinderatssitzung im vergangenen Dezember darauf hingewiesen, dass die Stadt Dettingen eine Katzenschutzverordnung in ihrer Kommunalordnung verankert hat. Er schlug vor, dass auch Crailsheim eine solche Verordnung einführt, die eine Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für Katzen vorsieht.

Laut Tierstatistik des Tierschutzvereins Crailsheim-Tierheim wurden im Jahr 2023 insgesamt 258 Hauskatzen aufgenommen – das sind etwa 100 mehr als im Vorjahr. Trotz finanzieller Unterstützung für überdurchschnittlich viele Kastrationen (275 Stück) sei kein Rückgang zu verzeichnen. Das Tierheim nimmt nur zahme Hauskatzen auf. Eine Aufnahme von wild lebenden Katzen ist nicht möglich, da diese scheu und ängstlich sind. Die Anzahl der Katzen in privaten Haushalten hat in den letzten zwei Jahren stark zugenommen. Während der Corona-Pandemie wurden vermehrt Katzen ausgesetzt, was zu einer unkontrollierten Vermehrung führte. Laut Tierschutzgesetz dürfen zur Verminderung oder Begrenzung hoher Katzenpopulationen nur tierschutzgerechte Maßnahmen getroffen werden. Aufgrund der vorliegenden Erkenntnisse ist die Verwaltung zur Auffassung gekommen, dass ein Erlass für eine Katzenschutzverordnung für das Stadtgebiet erforderlich ist. Ein Entwurf soll dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Digitale Leistungen der Stadtverwaltung

Wer eine Geburtsurkunde oder Wohngeld online beantragen möchte, kann dies über das landesweite Serviceportal www.service-bw.de machen. Die Stadtverwaltung bietet hiermit auf ihrem Weg in die digitale Zukunft zwei Dienstleistungen an, die ohne Ausdruck oder persönliches Erscheinen erledigt werden können. Im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes ist auf www.service-bw.de die Online-Beantragung weiterer Dienstleistungen möglich.



AUS DEM GEMEINDERAT

GESCHÄFTSORDNUNG

Ziel: Kürzere und effizientere Sitzungen

Stadtverwaltung und Gemeinderat haben sich auf eine neue Geschäftsordnung geeinigt. Somit sollen die Sitzungen besser und schneller ablaufen können. Diese Änderungen wurden sowohl in den beiden Ausschüssen als auch im Gremium selbst beraten – und letztendlich mit Änderungen beschlossen. Es ging dabei unter anderem um kürzere und weniger Redebeiträge und darum, die Dauer einer Sitzung auf maximal fünf Stunden zu beschränken. Zudem wird auch die Teilnahme des Jugendgemeinderats geregelt.

Bei einer früheren Sitzung im Oktober 2023 wollten einige Stadträtinnen und -räte die Ausschüsse abschaffen. Dann wurde interfraktionell ein neuer Vorschlag gemacht. Sie möchten die Ausschüsse behalten, aber anders organisieren. In einer weiteren Sitzung im Februar 2024 haben die Mitglieder über diese Ideen gesprochen. Jetzt wollten sie die Regeln offiziell ändern, damit die Sitzungen besser laufen. Die Stadtverwaltung ergänzte, dass es noch andere Änderungen geben könnte, um alles effizienter zu gestalten.

Neue Regeln für Fragen und Antworten

Im Gemeinderat gibt es neue Regeln für die Stadträte, wenn sie Fragen stellen oder Informationen anfordern wollen. Diese Regeln stehen in § 5 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat. Früher gab es Unterschiede zwischen kleinen und großen Anfragen. Das wurde jetzt geändert. Man hat die Regelungen zusammengeführt und diese Unterscheidung entfernt. Außerdem wurde der Teil der Regelung gestrichen, dass die Antworten auf Fragen auch den Medien mitgeteilt werden müssen. Denn die Medien sind normalerweise bei den Sitzungen dabei und können die Antworten direkt hören. Wenn Fragen außerhalb der öffentlichen Sitzungen gestellt werden, können sie trotzdem an die Medien weitergegeben werden, wenn das jeweilige Gemein-

ratsmitglied dies möchte und es rechtlich erlaubt ist.

Wenn Stadträte Anfragen oder Anträge für die Tagesordnung haben, sollen sie diese bis 10.00 Uhr am Tag der Sitzung an das Sachgebiet Gemeinderat & JGR schicken. Die Geschäftsstelle versucht, diese Fragen oder Vorschläge noch am selben Tag zu beantworten. Wenn das nicht möglich ist, werden die Antworten in einer späteren Sitzung bekannt gegeben. Wichtig: Diese 10-Uhr-Regel ist eine Soll-Bestimmung und schränkt nicht das Recht ein, auch während der Sitzung weitere Anfragen und Anträge zu stellen. Aber die Verwaltung hofft, dass durch diese Regel die Antworten schneller und effizienter gegeben werden können. Das spart Zeit für alle und hilft dabei, die Verwaltungsarbeit besser zu machen.

Dauer von Gemeinderatssitzungen

Es wurde unter § 13a, der neu aufgenommen wurde, mehrheitlich beschlossen, dass die Sitzungen, sowohl in den Ausschüssen als auch des Gemeinderats, höchstens fünf Stunden lang sein dürfen. Der Oberbürgermeister bestimmt, wann die Sitzungen beginnen und ist dabei nicht an feste Zeiten gebunden. Das bedeutet, der Sitzungsbeginn kann geändert werden, sollte es einen guten Grund dafür geben. Der Gemeinderat hat jedoch den klaren Wunsch festhalten lassen, dass der Sitzungsbeginn unverändert im Regelfall bei 18.00 Uhr belassen wird. Wenn wegen der Zeitbegrenzung von fünf Stunden nicht alle Themen besprochen werden können, werden diese in die nächste Sitzung verschoben. Die Verwaltung plant die Tagesordnung für die Sitzungen. Dabei wird auf die wichtigen Themen geachtet, damit diese zuerst besprochen werden können. Dabei muss bedacht werden, dass das Begrenzen der Zeit dazu führen kann, dass manche Dinge länger dauern als geplant.

Kurz gesagt: Die Sitzungen des Gemeinderats und der Ausschüsse sollen kürzer werden und wenn nicht alles bespro-

chen werden kann, wird das Thema in der folgenden Sitzung weiterberaten.

Redeordnung bleibt unverändert

Im Gemeinderat gibt es keine neuen Regeln, wie und wann die Mitglieder reden dürfen, nachzulesen unter § 20 der Redeordnung.

Zuerst wurde besprochen, dass die Reden der verschiedenen Gruppen im Rat, sogenannte Fraktionsstatements, nur noch während der Sitzungen des Gemeinderats gehalten werden sollen, nicht mehr in den Ausschüssen, was dort Zeit spart. Vorher können sich die Mitglieder der Fraktionen zusammensetzen und über ihre Meinungen sprechen. Das soll helfen, dass die Reden im Gemeinderat klarer und präziser sind. Die Stadtverwaltung schlug auch vor, dass jedes Mitglied im Gremium nur einmal zu einem Thema reden soll, nur wenn der Gemeinderat zustimmt auch ein zweites Mal. Es gibt Ausnahmen: Fraktionsstatements zählen nicht hierzu. Wenn jemand angegriffen wird oder etwas klarstellen muss, darf er darauf reagieren.

Mitwirkung des Jugendgemeinderats verankert

Laut § 41a GemO muss die Stadt bei Planungen, die die Interessen von Jugendlichen berühren, sie angemessen einbeziehen. Dabei gibt es eine Änderung zum bereits bestehenden Jugendgemeinderat, der in den Sitzungen des Gemeinderats reden, zuhören und Anträge stellen kann, wie es in § 30 Abs. 2 der Geschäftsordnung steht.

Ein neuer Punkt wurde hinzugefügt: Die Jugendlichen dürfen jetzt auch an nicht-öffentlichen Sitzungen teilnehmen. Aber genau wie die Mitglieder des Gemeinderats müssen auch sie über das, was in diesen Sitzungen besprochen wird, schweigen. Die Verwaltung in Crailsheim hat bisher schon sehr offen die Regeln ausgelegt, wenn es um die Beteiligung von Jugendlichen ging. Das ist besonders wichtig, da jetzt auch 16-Jährige in den Gemeinderat gewählt werden können.

Fortsetzung auf Seite 14

AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 13

Vorträge in den Ausschüssen

In Zukunft sollen die meisten Berichte nur noch in dem Ausschuss besprochen werden, der dafür zuständig ist, also im Hauptausschuss oder im Bau- und Sozialausschuss. Eine Ausnahme: Der Finanzzwischenbericht wird zuerst im Hauptausschuss vorgestellt. Im Gemeinderat wird dann nur darüber gesprochen, wenn es Fragen dazu gibt. Manche Mitglieder des Gemeinderats haben auch Vorschläge gemacht, wie die Vorträge bei den Treffen gehandhabt werden sollten. Zum Beispiel, dass die Vorträge nicht zu lange dauern sollten, etwa 15 bis 20 Minuten. Wenn jemand einfach nur die Informationen aus einem Dokument vorliest, sei das nicht besonders hilfreich, hieß es mehrfach aus dem Gremium. In Zukunft sollen Vorträge nur noch 5 bis 10 Minuten dauern, wenn die schriftlichen Unterlagen schon alles erklären. Danach können die anderen Fragen stellen.

Es wurde auch vorgeschlagen, dass Gäste, die weit weg wohnen, per Video an den Sitzungen teilnehmen können. Die Verwaltung findet das eine gute Idee und prüft, wie das umgesetzt werden kann. Zudem ist es den Verantwortlichen wichtig, dass alle geplanten Änderungen oder Vorschläge schon vor den Sitzungen an alle geschickt werden. Das ist sinnvoll, damit sich alle gut darauf vorbereiten können.

Diese Änderungen in der Geschäftsordnung wurden diskutiert, aber letztendlich nach den Vorberatungen in den beiden Ausschüssen im Gemeinderat zum Teil in getrennter Abstimmung beschlossen, da man bereits zuvor mehrfach über die einzelnen Punkte gesprochen hatte.

Diskussion im Hauptausschuss

In der Sitzung des Hauptausschusses fasste Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer nochmals zusammen, dass am 26. Oktober vergangenen Jahres ein interfraktioneller Änderungsantrag eingereicht wurde, der eine maximale Sitzungsdauer von 5 Stunden vorsah. Nach der Behandlung der Hauptsatzung in der letzten Sitzungsrunde stand jetzt die Änderung der Geschäftsordnung an. Die SPD-Fraktion

stimmt den Änderungen im Allgemeinen zu, mit Ausnahme von Vorschlägen im Paragraph 20. Stadtrat Franz Köberle erklärte, dass die CDU-Fraktion sich nicht ganz einig ist, aber höchstwahrscheinlich den gesamten Antrag ablehnen wird. Stadtrat Klie erklärt, dass die Zustimmung zur Anpassung der Geschäftsordnung gegeben ist, mit Ausnahme von Paragraph 20, da unterschiedliche Meinungen bezüglich der Redeordnung bestehen.

AWV-Stadtrat Klaus Wüst schlug einige Anmerkungen bezüglich Korrekturen und Fragen vor, wie zum Beispiel die schriftliche elektronische Einreichung von Änderungsanzeigen bis 10.00 Uhr. Er betonte, dass es wie eine Soll-Regel und nicht als eine Muss-Regel gelesen wird. Jugendgemeinderat Aaron Rosovits äußerte sich erfreut darüber, dass seinem Gremium von Anfang an das Vertrauen des Gemeinderats und der Stadtverwaltung entgegengebracht wurde, um an nicht öffentlichen Sitzungen teilnehmen zu dürfen. BLC-Stadtrat Peter Gansky teilte diese Ansicht, begrüßte aber die Bedenken anderer Mitglieder und fand es vernünftig, über die einzelnen Punkte getrennt abzustimmen.

Oberbürgermeister Grimmer betonte, dass es nicht die Absicht der Verwaltung war, den Gemeinderat zu beschränken oder einzuschränken. Es besteht die Möglichkeit, über die einzelnen Punkte abzustimmen, wodurch das Gremium die Freiheit hat, ja oder nein zu sagen. GRÜNE-Stadtrat Sebastian Karg stellte eine Nachfrage zum Punkt des Jugendgemeinderats, der besagt: „Die Teilnahme der Sprecherinnen und Sprecher des Jugendgemeinderats ist auch in nicht öffentlichen Sitzungen gestattet.“ Der Oberbürgermeister erklärte, dass alle Mitglieder teilnehmen können.

Im Hauptausschuss wurde getrennt abgestimmt und das auch uneinheitlich: § 5 wurde mehrheitlich empfohlen, § 13a dagegen mehrheitlich abgelehnt wie auch § 20. § 30 wurde wiederum mehrheitlich empfohlen.

Diskussion und Entscheidung

Auch im Bau- & Sozialausschuss wurde die Geschäftsordnung vorberaten. Stadtrat Wolfgang Lehnert (CDU) brach-

te einen Antrag ein, der vorsah, dass § 13a eine Standard-Startzeit von 18.00 Uhr vorgibt. Diese Änderung solle sicherstellen, dass Sitzungen auch für Berufstätige zugänglicher sind. Sein Vorstoß stieß auf Zuspruch, da derzeit die Möglichkeit einer Ermessensentscheidung des Oberbürgermeisters besteht. Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler bekräftigte, dass es keine Fortsetzung von Sitzungen am Folgetag geben werde. Nicht behandelte Punkte müssten in die nächste Sitzungsrunde verschoben werden.

Stadtrat Roland Klie von der SPD-Fraktion äußerte Zustimmung zu den meisten Änderungen, außer zu § 20, der die Redeordnung betrifft. Hier plädierte er dafür, die aktuellen Regelungen beizubehalten. Aus der AWV-Fraktion erklärte Stadtrat Sebastian Klunker, dass sie den Antrag der CDU-Fraktion zur Festlegung des Sitzungsbeginns unterstützen, während die Begrenzung der Sitzungsdauer auf fünf Stunden befürwortet wird. Zudem solle das Fraktionsstatement in den Ausschüssen beibehalten werden.

Stadtrat Sebastian Karg erklärte für die GRÜNEN-Fraktion, man spreche sich für die offizielle Aufnahme der Teilnahme des Jugendgemeinderats in die Geschäftsordnung aus. Er betonte aber die Wichtigkeit spontaner Anfragen während der Sitzung und lehnte eine Begrenzung der Sitzungsdauer ab. CDU-Stadtrat Uwe Berger stimmte gegen eine Beschränkung der Sitzungsdauer und kritisierte die bereits umfangreiche und bürokratische Geschäftsordnung. Die Diskussion um die Sitzungsdauer endete nicht ohne Kontroversen. Stadtrat Christian Hellen Schmidt (GRÜNE) betonte, dass eine klare Regelung zur Sitzungsdauer gerade für junge Eltern wichtig sei und sich positiv auf die Anzahl der Kandidaturen bei Kommunalwahlen auswirken könnte.

Bürgermeister Steuler schlug vor, die Abstimmung über die einzelnen Änderungsanträge getrennt durchzuführen, um verschiedene Standpunkte besser berücksichtigen zu können. Die Abstimmung fiel etwas anders aus als im Hauptausschuss am Tag zuvor.

AUS DEM GEMEINDERAT

§ 5 wurde ebenfalls mehrheitlich empfohlen. Zu § 13a gab es einen Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion, dass der Beginn der Sitzungen um 18.00 Uhr Standard ist. Zudem stellte die AWW-Fraktion den Antrag, eine Formulierung zu ändern, statt „soll“, die Sitzungsdauer „darf“ fünf Stunden nicht überschreiten. Mit diesen beiden Änderungen wurde der Beschlussvorschlag der Ver-

waltung mit obenstehenden Änderungen mehrheitlich empfohlen. §20 wurde einstimmig abgelehnt, während §30 einstimmig empfohlen wurde.

Der Gemeinderat folgte letztendlich mehrheitlich den Empfehlungen aus dem Bau- und Sozialausschuss. Es wurde ebenfalls getrennt abgestimmt, mit den genannten Änderungen. Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer betonte

bezüglich des Sitzungsbeginns, dass er diesen weiterhin bestimmen könne, sich aber gerne an den Wunsch halten wolle und formulierte für Absatz 1 „der Gemeinderat wünscht einen Soll-Beginn der Sitzungen um 18.00 Uhr“. Auch die Änderung im Absatz 2, „darf“ statt „soll“ wurde übernommen. Somit wurde die Geschäftsordnung mehrheitlich mit den empfohlenen Änderungen beschlossen.

INNENSTADTENTWICKLUNG

Gemeinderat stimmt für Freiraumplanung

Die Stadtverwaltung plant eine weitreichende Neugestaltung ihrer Innenstadt. Mit einem Budget von über 214.000 Euro steht eine Freiraumplanung im Mittelpunkt des Vorhabens. Diese soll durch die Verwaltung in Zusammenarbeit mit Fachbüros durchgeführt werden. Für die entsprechenden Vergabeverfahren wurden jetzt die Details von der Stadtverwaltung vorgestellt und kamen insgesamt gut im Gremium an.

Der Gemeinderat hatte in seiner September-Sitzung im Jahr 2022 ein umfangreiches Maßnahmenpaket der Innenstadtentwicklung verabschiedet. Zentraler Punkt ist dabei die Freiraumplanung. Das Budget liegt bei 214.000 Euro netto, könnte aber steigen. Deshalb wurde ein EU-weites Vergabeverfahren nach den Vorgaben der Vergabeverordnung und dem Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen beschlossen. Das zweistufige Verfahren sieht zunächst einen öffentlichen Teilnahmewettbewerb vor.

Hier werden die Interessen, die Leistungsfähigkeit und einschlägige Erfahrungen der Planungsbüros bewertet. Die besten Büros, ermittelt nach einer vorgegebenen Bewertungsmatrix, werden in der zweiten Stufe zur Angebotsabgabe aufgefordert. Das Honorarangebot der Büros sollte sich auf sechs definierte Teilbereiche beziehen. Zusätzlich könnte ein Beleuchtungs- und Grobkonzept für die Crailsheimer Innenstadt vorgelegt werden. Die endgültige Entscheidung über die Vergabe



Weite Teile der Innenstadt, wie hier die Lange Straße bis zur Johanneskirche, sollen Teil der Freiraumplanung werden. Foto: Stadtverwaltung

trifft später der Bau- und Sozialausschuss.

Planungsgebiet und Besonderheiten

Das von der Verwaltung erarbeitete Planungsgebiet umfasst wesentliche Teile der nach der Zerstörung Ende des Zweiten Weltkriegs wiederaufgebauten Altstadt. Es erstreckt sich im Westen bis zur Jagst und wird im Süden durch die Bundesstraße 290 begrenzt. Im Südosten bildet das historische Spitalareal mit dem Spitalpark und dem Rückhaltebecken des Trutenbaches die Grenze. Weitere Begrenzungen sind die Gartenstraße im Osten, der Komplex des Kreiskrankenhauses Crailsheim und die Ludwigstraße im Nordosten sowie die Schillerstraße und der Volksfestplatz im Nordosten.

Innerhalb dieses Gebiets wurden sechs definierte Bereiche aufgrund ihrer spezifischen freiraumplanerischen und städtebaulichen Thematik ausgewählt:

Bereich 1: Schweinemarktplatz

Der zentrale und weitgehend autofreie Bereich der Crailsheimer Innenstadt beherbergt das Rathaus, Dienstleistungen, Gastronomie und Einzelhandel. Hier findet dreimal wöchentlich ein Wochenmarkt statt, und im Sommer wird der Platz für Außengastronomie und Veranstaltungen genutzt.

Bereich 2: Lange Straße und Kirche

Diese städtebaulich dominante Achse mit der historischen Johanneskirche spiegelt die Wiederaufbauarchitektur nach dem Zweiten Weltkrieg wider.

Fortsetzung auf Seite 16

AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 15

Es gibt hier verdichtete Randbebauung und im Sommer einen Wochenmarkt. Der Rathausplatz, das Hotel Post-Faber und öffentliche Veranstaltungen prägen diesen Bereich zusätzlich.

Bereich 3: Karls- und Schlossplatz

Dieser Bereich besteht aus einer Abfolge von Platzbereichen, die durch Wegebeziehungen verbunden sind. Hier befinden sich die Zufahrt zur öffentlichen Rathaustiefgarage, der Amtsgerichtsbaus und öffentliche Einrichtungen wie die Zweigstelle des Rathauses und die Stadtbücherei.

Bereich 4: Karl- und Wilhelmstraße

Die beiden Straßen sind stark frequentierte Verkehrswege mit einer Vielzahl von Ladengeschäften, Dienstleistern und Gastronomen. Hier wird seit April ein Verkehrsversuch für eine temporäre Fußgängerzone durchgeführt.

Bereich 5: Grabenstraße und Ufer

Dieser Bereich umfasst die Grabenstraße und die Uferbereiche östlich und westlich der Jagst. Hier existieren historische Stadtmauern und Fuß- und Radbrücken.

Bereich 6: Spitalpark

Der Spitalpark mit altem Baumbestand und der Eisweiher als Retentionsbecken für den Trutenbach bieten bisher nur unzureichende landschaftsplanerische Gestaltung.

Ziele der Freiraumplanung

Das übergeordnete Ziel ist die Schaffung einer ganzheitlichen „Verweil- und Erlebnislandschaft“. Dabei sollen die Aufenthaltsqualität, die Barrierefreiheit und die Belebung durch Einzelhandel und Gastronomie im Fokus stehen. Auch die Integration von historischen und repräsentativen Bauten sowie Feuerwehruzufahrten und Aufstellflächen sind wichtige Aspekte der Planung. Der Beteiligungsprozess wird intensiv gestaltet, um verschiedene Ak-

teure und die Bürgerschaft einzubeziehen. Der Zeitrahmen für diesen Prozess beträgt etwa sechs Monate, und die Umsetzung der Freiraumplanung ist von der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel im Doppelhaushalt 2025/26 abhängig.

Sinn und Zweck dieser Pläne sahen auch die Stadträtinnen und -räte, die aber auch Fragen, Anregungen und Kritik hatten.

Aussprache in den Gremien

Im Bau- und Sozialausschuss wurde das Thema vorberaten. Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler dankte Stefan Markus, Ressortleiter für Stadtentwicklung, für die Bearbeitung dieses Tagesordnungspunkts. Er erklärte, dass das Thema normalerweise in das Ressort Mobilität & Umwelt fällt, aber aufgrund von Personalmangel dort von der Stadtentwicklung übernommen wurde. Stefan Markus erläuterte den Sachverhalt in einer kurzen Präsentation, der die Statements der Fraktionen folgten.

Stadtrat Wolfgang Lehnert äußerte für die CDU-Fraktion Bedenken bezüglich der Kosten und des Ausschlusses des Finanzamtsareals vom Planungsgebiet. Er beantragte eine Vertagung, bis die Ergebnisse eines Verkehrsversuchs vorliegen. Stefan Markus erklärte, dass das Finanzamtsareal bereits in einer anderen Planung enthalten sei und dass der Planungsprozess nicht abhängig vom Verkehrsversuch sei. Stadtrat Dennis Arendt von der SPD-Fraktion unterstützte grundsätzlich die Freiraumplanung, beantragte aber die Erweiterung des Plangebiets um den „Spitalpark“ und den „Lammgarten“. Die Verwaltung wurde gebeten, sicherzustellen, dass die Planungsbereiche gut miteinander verbunden sind. Sebastian Klunker von der AWV-Fraktion betonte die Wichtigkeit der Bürgerbeteiligung und der Koordination zwischen den Planungsbü-

ros. Sebastian Karg stimmte für die Fraktion der GRÜNEN dem Vorgehen zu und unterstützte die Erweiterung des Plangebiets, wobei er betonte, dass die Planung schnell beginnen sollte. Bürgermeister Steuler erklärte, dass die Freiraumplanung bereits ein Jahr Verzug habe und dass die Planungskosten im sechsstelligen Bereich liegen werden.

Im Anschluss wurde der Vertagungsantrag der CDU-Fraktion mehrheitlich abgelehnt. Der Änderungsantrag der SPD-Fraktion zur Erweiterung des Plangebiets 6 „Spitalpark“ um die Trutenbachau bis zum Pamiersring wurde mehrheitlich an den Gemeinderat empfohlen, ebenso der Beschlussvorschlag der Verwaltung, zusammen mit der genannten Änderung.

Entscheidung im Gemeinderat

Im Gemeinderat wurde nicht mehr wesentlich neu diskutiert. Die CDU-Fraktion hielt ihren Antrag auf Vertagung aufrecht, was nochmals diskutiert wurde. Dabei ging es erneut um Kosten und Personal. Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler erinnerte nochmals daran: Personal hierfür sei da. Das Ressort Stadtentwicklung habe die Planung dankenswerterweise von Ressort Mobilität & Umwelt übernommen. Die Kosten liegen laut Steuler überschaubar bei 20.000 bis 30.000 Euro.

In der Folge wurde der CDU-Antrag, die Abstimmung zu vertagen, auch im Gemeinderat mehrheitlich abgelehnt. Der SPD-Antrag, das Planungsgebiet 6 um den Bereich Trutenbach bis Pamiersring zu erweitern, wurde mehrheitlich angenommen. Das Gremium folgte somit den Empfehlungen aus dem Ausschuss, nahm den Ablauf des Verfahrens zur Kenntnis, stimmte den Planbereichen und dem Abgrenzungsumfang der Gebietskulisse zu, wie auch den grundsätzlich dargestellten Planzielen und der Aufgabenstellung.

Wie viel kostet ein Personalausweis und wie lange ist er gültig?

Ein Personalausweis kostet 37,00 Euro. Ihr neuer Ausweis ist zehn Jahre gültig. Bei Personen unter 24 Jahren kostet ein neuer Personalausweis 22,80 Euro. Dieser Ausweis besitzt eine Gültigkeit von sechs Jahren.

Bitte bringen Sie zur Beantragung Ihres Personalausweises oder Reisepasses ein biometrisches Passbild mit.

AUS DEM GEMEINDERAT

REALSCHULE ZUR FLÜGELAU

Kosten steigen auf über 40 Millionen Euro

Die Planung des Neubaus der Realschule zur Flügelaue hat sich als kostspieliger erwiesen als ursprünglich angenommen. Ursachen sind unter anderem Preissteigerungen im Baugewerbe, neue baurechtliche Vorgaben und selbst auferlegte Nachhaltigkeitsstandards. Hinzu kommt die größere Fläche der Schule. Trotzdem empfahl die Verwaltung, die Pläne weiterzuführen. Dem stimmte der Gemeinderat zu und wählte die etwas teurere Holzhybrid-Variante.

Im August 2021 hatte der Gemeinderat beschlossen, die Realschule zur Flügelaue mit Gesamtkosten von 25,5 Millionen Euro zu bauen. Aktuell liegen die geschätzten Kosten jedoch bei 40,8 Millionen Euro. Dieser erhebliche Anstieg wurde durch verschiedene Faktoren verursacht, darunter überdurchschnittliche Preissteigerungen aufgrund der Corona-Pandemie und des Ukraine-Kriegs sowie neue baurechtliche Vorgaben. Das führte Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler bereits bei der Vorberatung im Bau- und Sozialausschuss aus.

Der Leiter des Ressorts Immobilienmanagement, Götz Förg, erläuterte den Sachverhalt mit einer kurzen Präsentation. Ein wesentlicher Grund für die Kostensteigerung ist die größere Bruttogrundfläche der Schule. Die ursprüngliche Kostenschätzung beruhte auf einer Bruttogrundfläche von 6.838 Quadratmetern, während der aktuelle Vorentwurf eine Bruttogrundfläche von 7.971 Quadratmetern aufweist. Zudem wurde die Kostensteigerung durch die Verwendung von vertieften Kostenschätzungen und spezifischen Bauteilberechnungen ermittelt, anstatt pauschaler Kostenkennwerte. Weitere Faktoren, die zur Kostensteigerung beigetragen haben, sind neue baurechtliche Vorgaben wie die PV-Pflicht und selbst auferlegte Nachhaltigkeitsstandards. Die geplante Bauweise als Holzhybridkonstruktion stellt ebenfalls spezifische Anforderungen an das Tragwerk und die Konstruktion des Gebäudes, was zu zusätzlichen Kosten führt.



Auf der Wiese neben dem Lise-Meitner-Gymnasium, in Sichtweite zum bestehenden Gebäude, soll die neue Realschule zur Flügelaue entstehen. Die Kosten hierfür fallen deutlich höher aus als bisher angenommen.

Foto: Stadtverwaltung

Trotz der erheblichen Kostensteigerungen empfahl die Verwaltung die Fortführung des Projekts. Eine Neuplanung und Entwicklung neuer Entwürfe würden keine wesentlichen Kosteneinsparungen bringen und zu zeitlichen Verzögerungen führen. Die Kosten eines Vorschlags der Verwaltung beläuft sich auf rund 37,3 Millionen Euro, das Projekt könnte im zeitlichen Rahmen weiterverfolgt werden.

Diskussionen in Ausschuss und Gemeinderat

Wolfgang Lehnert von der CDU-Fraktion äußerte sich überrascht über die Preiserhöhung und betonte, dass die vorgesehenen Flächen für den Schulbetrieb unverzichtbar seien. „Entscheidend ist aber, dass seit dem ersten Beschluss schon einige Jahre vergangen sind und in dieser Zeit viel passiert ist, was nicht vorhergesehen werden konnte“, erklärte Lehnert. Auch Harald Hügelmaier von der SPD-Fraktion zeigte sich überrascht über die Mehrkosten, man stimme aber dennoch mehrheitlich für den Beschluss, um das Projekt voranzutreiben. „Die Kosten von 37 Millionen Euro sollten für die Schüler und den Schulstandort Crailsheim investiert werden“, so Hügelmaier.

Sebastian Klunker von der AWV-Fraktion plädierte für eine Fortsetzung des Projekts, es gebe allerdings unterschiedliche Meinungen zur Bauweise. „Möglicherweise entspannt sich die Lage bei den Preissteigerungen bis zum Baubeginn noch etwas, sodass sich die Kosten wieder reduzieren“, äußerte er Hoffnung. Christian Hellenschmidt von den GRÜNEN betont die Notwendigkeit einer klimafreundlichen Bauweise und fragt nach der CO₂-Bilanz der beiden Optionen. „Es muss begonnen werden, auch bei Großprojekten auf eine klimafreundliche Bauweise zu achten“, erklärte Hellenschmidt.

Bürgermeister Steuler wies darauf hin, dass finanzielle Grenzen zu beachten seien. „Ein anderes Projekt mit Kosten von 4 bis 5 Millionen Euro kann nicht umgesetzt werden, sollte die günstigere Variante in Stahlbetonbauweise abgelehnt werden.“ Ressortleiter Förg ergänzte, dass die genaue Gestaltung der Fassade noch nicht festgelegt sei und die Förderung sich am energetischen Standard des Gebäudes orientiere. „Ob der Realschul-Neubau-Fonds beansprucht werden kann, muss noch geprüft werden“, erklärt Förg.

Fortsetzung auf Seite 18

AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 17

In der Diskussion im Ausschuss wurden verschiedene Standpunkte zum Neubau der Realschule zur Flügelaue in Crailsheim deutlich. Betonbau ist besonders CO₂-intensiv, vor allem aufgrund der Zementherstellung, obwohl Betonunternehmen an umweltfreundlicheren Alternativen arbeiten. Uwe Berger (CDU) äußerte Bedenken bezüglich der hohen Gesamtkosten des Projekts und der Auswirkungen auf andere städtische Vorhaben. Bürgermeister Steuler schlug vor, die Stahlbetonbauweise zur Kosteneinsparung zu nutzen und betonte die Notwendigkeit, Entscheidungen im Rahmen des vorhandenen Budgets zu treffen.

Die Diskussion umfasste auch Fragen zur Förderung, zur Bauzeit und zur

Bauüberwachung. Franz Köberle (CDU) argumentierte für die Holzhybridbauweise aufgrund ihrer geringeren CO₂-Emissionen und ihrer positiven Auswirkungen auf die Gesundheit der Schüler. Es wurde angemerkt, dass eine genaue CO₂-Bilanz noch aussteht. Es herrschte Einigkeit darüber, dass weitere Informationen benötigt werden, bevor eine endgültige Entscheidung getroffen werden kann.

In der entscheidenden Sitzung des Gemeinderats wurde ähnlich argumentiert. Bürgermeister Steuler beantwortete noch zwei Fragen aus der Vorberatung: „Der Förderhöchstsatz liegt bei 33 Prozent, voraussichtlich können wir 25 bis 30 Prozent ausschöpfen.“ Und es könnten mit Holzhybridbau rund 31 Prozent CO₂ eingespart wer-

den, deutlich mehr als mit Stahlbetonbauweise. Diese Informationen wurden wohlwollend aufgenommen. Es folgte eine grundsätzliche Diskussion darüber, ob mit den Mehrkosten von 3,5 Millionen Euro für einen Holzhybridbau nicht besser PV-Anlagen finanziert werden könnten. Wolfgang Lehnert (CDU) sagte dazu, aus schulischer Sicht kann keine Entscheidung falsch sein. Wir sind froh, überhaupt ein neues Gebäude zu bekommen, auch wenn ein nachhaltiges natürlich wünschenswert wäre.“

Schlussendlich wurde der AWV-Antrag, die Planung auf Holzhybrid-Bauweise zu ändern, mehrheitlich beschlossen und nicht dem Vorschlag der Verwaltung gefolgt.

VOLKSHOCHSCHULE

Honorarerhöhung für Dozenten

Für die Volkshochschule Crailsheim hat die Verwaltung eine Lohnerhöhung für Kursleitende vorgeschlagen, der vom Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung zugestimmt wurde. Damit wird künftig den gestiegenen Lebenshaltungskosten und Gehältern Rechnung getragen. Die finanzielle Situation der vhs lässt das zu, da in den vergangenen Jahren immer positive Ergebnisse erzielt wurden. Gleichzeitig werden die Beiträge für Nutzende ein wenig erhöht.

Die Volkshochschule (vhs) Crailsheim hat seit 20 Jahren keine Anpassungen an den Honoraren ihrer Kursleitenden vorgenommen. Bis Anfang 2018 lag das Standardhonorar bei 19,25 Euro pro Unterrichtseinheit (UE) à 45 Minuten. Erst mit den Beschlüssen des Gemeinderats in den Jahren 2017 und 2022 wurde eine moderate Erhöhung auf 20,00 Euro und dann auf 22,50 Euro vorgenommen. In dieser Zeit sind jedoch die Lebenshaltungskosten und Gehälter fest angestellter Mitarbeiter deutlich gestiegen. Der harmonisierte Verbraucherpreisindex des Statistischen Bundesamtes zeigt für 2022 eine Erhöhung von 8,7 Prozent und für 2023 von 6,0 Prozent.

Aktuelle Situation

Die Diskrepanz zwischen den aktuellen Honoraren und den steigenden Lebenshaltungskosten kann bei den Kursleitenden für Unmut sorgen. Zudem wird es immer schwieriger, qualifizierte Lehrkräfte zu finden, die zu diesen Honoraren unterrichten möchten. Im Vergleich zu anderen baden-württembergischen Volkshochschulen bewegt sich Crailsheim mit seinen Honoraren im unteren Mittelfeld. Um dieser Situation entgegenzuwirken, wird eine Erhöhung der Honorare um 2,00 Euro pro UE vorgeschlagen: Das entspricht einem Einstiegshonorar von 22,50 Euro (bisher 20,50 Euro), der mittleren Honorarstufe von 24,50 Euro (22,50 Euro) und einem Expertenhonorar von 26,50 Euro (24,50 Euro). Das entspricht bei der mittleren Honorarstufe einer Erhöhung um 8,9 Prozent.

Moderate Entgelterhöhung für Teilnehmende

Zusätzlich soll das Entgelt für die Teilnehmenden moderat um durchschnittlich 2,8 Prozent erhöht werden. Die solide Finanzlage der vhs Crailsheim ermöglicht diese moderate Erhöhung. Trotz der Honorarerhöhung wird sie auch in Zu-

kunft finanziell solide dastehen, da in den letzten Jahren stets positive Ergebnisse erzielt wurden. Eine weitere Änderung betrifft die Präzisierung der Formulierung beim Fahrtkostenzuschuss. Dieser wird unabhängig vom verwendeten Verkehrsmittel gewährt und soll deutlicher als „Fahrtkostenzuschuss“ bezeichnet werden. Durch die geplante Honorarerhöhung möchte die vhs Crailsheim attraktiver für potenzielle neue Kursleitende werden und das bestehende Personal langfristig binden.

Diskussion im Gremium

Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler erläuterte zur Vorberatung im Bau- und Sozialausschuss, dass bereits 2022 eine Anpassung erfolgte und nun eine moderate Erhöhung der Honorare um 2 Euro vorgeschlagen werde, während die Entgelte um 2,8 Prozent angepasst werden. Dies stehe im Zusammenhang mit der finanziellen Lage der Volkshochschule.

Stadtrat Wolfgang Lehnert von der CDU-Fraktion begrüßte die Erhöhung als moderat und kündigte Zustimmung seitens seiner Fraktion an. Auch SPD-Stadtrat Roland Klie unterstützte für seine Fraktion den Vorschlag, da ange-

AUS DEM GEMEINDERAT

messene Bezahlung entscheidend sei, um qualifizierte Kursleitungen zu gewinnen. Stadtrat Heiko Feudel von der AWV-Fraktion stimmte ebenfalls zu und betonte die Notwendigkeit der Anpassung angesichts steigender Lebenshaltungskosten. Stadträtin Charlotte Rehbach von den GRÜNEN zeigte sich über die geringe Anpassung verwundert, betonte aber die gute wirtschaftliche Lage der Volkshochschule und forderte eine zeitnahe erneute Anpassung.

Die Vergleichbarkeit mit anderen Volkshochschulen wurde von SPD-Stadtrat Gernot Mitsch angesprochen. Vhs-Leiter Martin Dilger erklärte, dass Crailsheim nach der Erhöhung im oberen Mittelfeld liege. Bürgermeister Steuler wies darauf hin, dass es keinen Tarifvertrag als Grundlage gebe. CDU-Stadtrat Uwe Berger machte auf die niedrige Erstattung von Fahrtkosten aufmerksam, welche nicht kostendeckend sei. Bürgermeister Steuler stimmte zu und wies darauf hin, dass Fahrtkosten von Kursleitern steuerlich absetzbar seien.

Die Beschlussempfehlung wurde mit 15 Ja-Stimmen und einer Enthaltung an den Gemeinderat übergeben. Dieser entschied ohne weitere Diskussion einstimmig, die Anpassung der Entgelt- und Honorarordnung für die Volkshochschule Crailsheim vorzunehmen. Die Änderungen treten am 1. September 2024 in Kraft.

AMTLICHE
BEKANNTMACHUNGEN

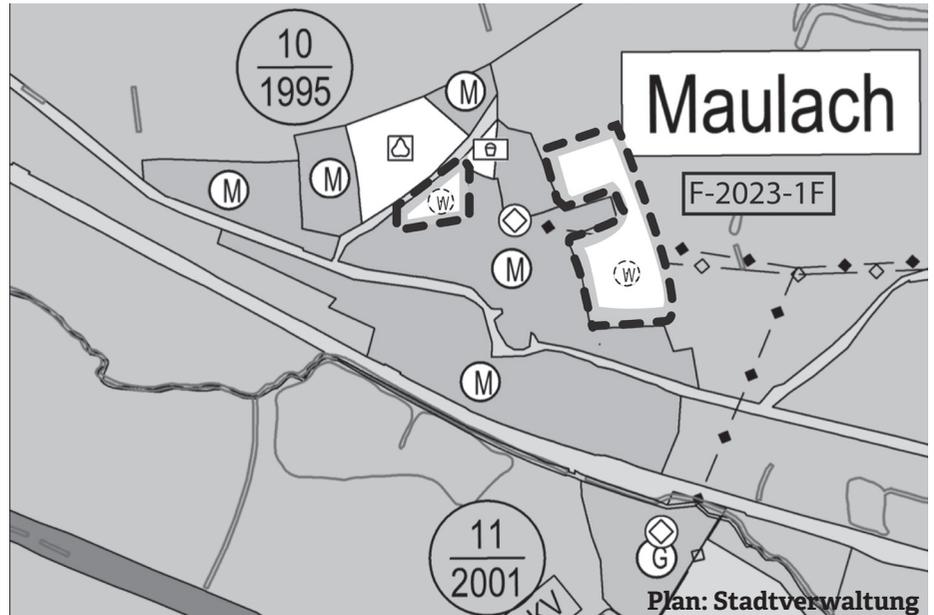
1. MAI

**Beflaggung
der Dienstgebäude**

Am Mittwoch, 1. Mai 2024, erfolgt die Beflaggung mit Bundesflagge und Europaflagge. Grund ist der Tag der Arbeit. Diese Beflaggung ist gesetzlich laut „Erlass der Bundesregierung über die Beflaggung der Dienstgebäude des Bundes“ vom 10. Juli 1991 geregelt.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

FLÄCHENNUTZUNGSPLAN (FNP) DER VEREINBARTEN VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT CRAILSHEIM

**FNP-Änderung Nr. F-2023-1F „Maulach“
in Crailsheim, Aufstellungsbeschluss,
frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung**

Der Gemeinsame Ausschuss der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Crailsheim (VVG) hat in seiner öffentlichen Sitzung am 17.04.2023 den Aufstellungsbeschluss zur Flächennutzungsplanänderung „Maulach“ Nr. F-2023-1F gefasst. Hierzu wird eine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB durchgeführt und der Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB öffentlich bekannt gemacht. Maßgebend sind die Planzeichnung mit Geltungsbereich sowie die vorläufige Begründung jeweils vom 14.12.2023. Die Lage des Änderungsbereichs ist aus dem abgedruckten Plan ersichtlich.

Der Änderungsbereich wird wie folgt kurz umschrieben:

1. Bei der Planung werden die Flurstücke Nr. 1602/2, 1615, 1618, 1619, 1630, 1633 und 1634, Gemarkung Roßfeld, überplant.
2. Die betreffenden Flächen sind im rechtskräftigen Flächennutzungsplan als Grün- und Ackerfläche dargestellt.
3. Die Grundstücke werden durch Wohnbebauung und landwirtschaftliche Flächen begrenzt.

Ziele und Zwecke der Planung:

Mit der Flächennutzungsplanänderung und dem dazugehörigen Bebauungsplan sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für Wohnbebauung geschaffen werden.

Öffentlichkeitsbeteiligung:

Im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 BauGB werden die oben genannten Planunterlagen in der Zeit vom 29.04.2024 bis einschließlich 07.06.2024 im Internet auf der Homepage der Stadtverwaltung Crailsheim unter www.crailsheim.de/rathaus/stadtentwicklung (Öffentlichkeitsbeteiligung bei Bauleitplanverfahren) und über das zentrale Internetportal des Landes unter www.uvp-verbund.de/kartendienste veröffentlicht.

Im gleichen Zeitraum können die Unterlagen auch während der Dienststunden bei der Stadtverwaltung Crailsheim, Ressort Stadtentwicklung, Foyer Neubau, 1. Stock, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim und in den Rathäusern der Gemeinden Frankenhardt (Crailsheimer Straße 3), Satteldorf (Satteldorfer Hauptstraße 50) und Stimpfach (Kirchstraße 22) eingesehen werden.

Fortsetzung auf Seite 20

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Fortsetzung von Seite 19

Hinweis auf Arten umweltbezogener Informationen:

Für den Bereich der FNP-Änderung „Maulach“ Nr. F-2023-1F liegen Informationen zu umweltrelevanten Aspekten vor.

Der Erlass des Umweltministeriums vom 01.10.1991 mit Ergebnisbericht zu dioxinbelasteten Böden wird öffentlich ausgelegt und kann gleichzeitig im genannten Auslegungszeitraum im Internet abgerufen werden.

Schutzgüter: Fläche und Boden

Altlasten: Informationen zum Vorhandensein von dioxinbelasteten Flächen im Planbereich

Soweit in den Unterlagen auf weitere Bestimmungen – Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, DIN-Vorschriften, technische Regelwerke o. ä. – Bezug genommen wird, so werden diese zu jedermanns Einsicht bei der v. g. auslegenden Stelle bereitgehalten.

Abgabe von Stellungnahmen:

Stellungnahmen können innerhalb der Veröffentlichungsfrist abgegeben werden. Die Stellungnahmen sollen elektronisch (per Mail an jessica.gebert@crailsheim.de) übermittelt werden. Bei Bedarf können Stellungnahmen auch schriftlich oder mündlich zur Niederschrift (Sachgebiet Baurecht, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim, Raum Nr. 1.18) abgegeben werden.

Es wird dabei gebeten, die volle Anschrift und betroffene Grundstücke anzugeben, da das Ergebnis der Behandlung der Stellungnahme mitgeteilt wird. Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen gemäß § 3 Abs. 2 und § 4a Abs. 6 BauGB bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können. Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass eine Vereinigung im Sinne des § 4 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes in einem Rechtsbehelfsverfahren nach § 7 Abs. 2

des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes gemäß § 7 Abs. 3 Satz 1 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes mit allen Einwendungen ausgeschlossen ist, die sie im Rahmen der Auslegungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können.

Es wird ferner darauf hingewiesen, dass zur Bearbeitung des Anliegens bei Stellungnahmen von Bürgerinnen und Bürgern personenbezogene Daten wie Vor- und Familienname sowie Anschrift (ggf. auch E-Mail und Telefonnummer, sofern angegeben) und die vorgebrachten Informationen auf Grundlage von § 4 Landesdatenschutzgesetz gespeichert werden. Die vorgebrachten Informationen werden dem Gemeinderat und dem Gemeinsamen Ausschuss der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft anonymisiert zur Entscheidungsfindung vorgelegt.

Crailsheim, 18.04.2024

für die VVG Crailsheim

Jörg Steuler

Sozial- & Baubürgermeister

FLÄCHENNUTZUNGSPLAN (FNP) DER VEREINBARTEN VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT CRAILSHEIM

FNP-Änderung Nr. E-2023-2F „Langäckerstraße“ in Crailsheim, Auslegungsbeschluss, öffentliche Auslegung

Der Gemeinsame Ausschuss der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Crailsheim (VVG) hat in seiner öffentlichen Sitzung am 17.04.2024 den Auslegungsbeschluss der Flächennutzungsplanänderung „Langäckerstraße“ Nr. E-2023-2F gebilligt und die Auslegung der Flächennutzungsplanänderung beschlossen. Der Auslegungsbeschluss wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich bekannt gemacht. Maßgebend sind die Planzeichnung mit Geltungsbereich vom 02.02.2024, die Begründung vom 09.02.2024 sowie der Umweltbericht vom 08.02.2024. Die Lage des Änderungsbereichs ist aus dem abgedruckten Plan ersichtlich.

Der Änderungsbereich wird wie folgt kurz umschrieben:

1. Bei der Planung werden die Flurstücke 32, 34, 35, 1114, 1115, 1116, 1117, 1135, 1136, 1138, 1139 und Teilstücke von Flurstück 8, jeweils Gemarkung Onolzheim überplant.

2. Die Fläche ist im Flächennutzungsplan (FNP) als gemischte Baufläche sowie als landwirtschaftliche Fläche dargestellt.

3. Das Plangebiet wird begrenzt durch die bestehende Bebauung im Osten und Westen, die Langäckerstraße im Norden und durch und landwirtschaftlich genutzte Grundstücke im Süden

Ziele, Zwecke und Lage der Planung:

Das geplante Baugebiet „Langäckerstraße“ soll als Allgemeines Wohngebiet ausgewiesen werden. Somit wird der Bedarf an Wohnbauflächen gedeckt, nachverdichtet und an bestehenden Siedlungsstrukturen angeschlossen.

Öffentlichkeitsbeteiligung:

Im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 BauGB werden die oben genannten Planunterlagen in der Zeit vom 29.04.2024 bis einschließlich 07.06.2024 im Internet auf der Homepage der Stadtverwaltung Crailsheim unter

www.crailsheim.de/rathaus/stadtentwicklung (Öffentlichkeitsbeteiligung bei Bauleitplanverfahren) und über das zentrale Internetportal des Landes unter www.uvp-verbund.de/kartendienste veröffentlicht.

Im gleichen Zeitraum können die Unterlagen auch während der Dienststunden bei der Stadtverwaltung Crailsheim, Ressort Stadtentwicklung, Foyer Neubau, 1. Stock, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim und in den Rathäusern der Gemeinden Frankenhardt (Crailsheimer Straße 3), Satteldorf (Satteldorfer Hauptstraße 50) und Stimpfach (Kirchstraße 22) eingesehen werden.

Hinweis auf Arten umweltbezogener Informationen:

Für den Bereich der FNP-Änderung Nr. E-2023-2F „Langäckerstraße“ liegen Informationen zu umweltrelevanten Aspekten vor.

Die Relevanzprüfung zum Umfang der artenschutzrechtlichen Untersuchung

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

vom 25.10.2018 sowie die spezielle artenschutzrechtliche Prüfung vom 09.08.2020 werden öffentlich ausgelegt und können gleichzeitig im genannten Auslegungszeitraum im Internet abgerufen werden.

Schutzgüter: Tiere und Pflanzen
 Tiere: Informationen zum Umfang der untersuchten Arten
 Informationen zum Umfang der betrachteten Arten

Schutzgüter: Fläche und Boden
 Geologie und Topographie: Informationen zu geologischen Untergrundverhältnissen

Schutzgut: Wasser
 Überschwemmungsgebiete: Informationen zu Überschwemmungsgebieten im Anschluss an das Plangebiet

Schutzgüter: Klima und Luft
 Klima/Luft: Informationen zu Auswirkungen auf das Klima/Luft
 Gewässer/Grundwasser: Informationen zu Abminderung der Auswirkungen auf den Wasserhaushalt

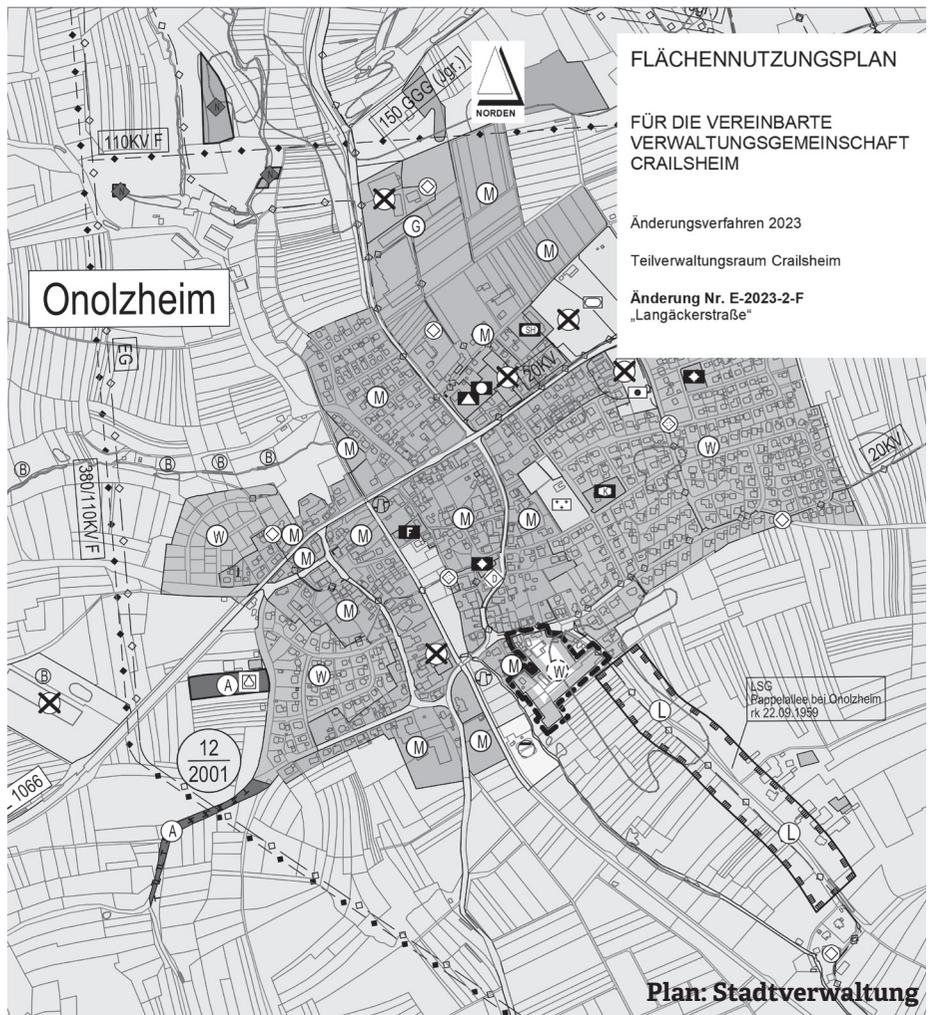
Schutzgüter: Kultur- und sonstige Sachgüter
 Denkmalschutz: Informationen zum Vorhandensein von archäologischen Verdachtsflächen im Plangebiet
 Informationen zum Vorhandensein eines denkmalgeschützten Gebäudes angrenzend an das Plangebiet

Belange der Emissionsvermeidung und des sachgerechten Umgangs mit Abfällen und Abwässern
 Umgang mit Abfällen und Abwässern: Informationen zum Umgang mit Abfällen und Abwässern

Belange der Erneuerbaren Energien
 Nutzung von erneuerbaren Energien: Informationen zur Nutzung von erneuerbaren Energien

Soweit in den Unterlagen auf weitere Bestimmungen – Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, DIN-Vorschriften, technische Regelwerke o. ä. – Bezug genommen wird, so werden diese zu jedermanns Einsicht bei der v. g. auslegenden Stelle bereitgehalten.

Abgabe von Stellungnahmen:
 Stellungnahmen können innerhalb der Veröffentlichungsfrist abgegeben werden. Die Stellungnahmen sollen elek-



tronisch (per Mail an jessica.gebert@crailsheim.de) übermittelt werden. Bei Bedarf können Stellungnahmen auch schriftlich oder mündlich zur Niederschrift (Sachgebiet Baurecht, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim, Raum Nr. 1.18) abgegeben werden.

Es wird dabei gebeten, die volle Anschrift und betroffene Grundstücke anzugeben, da das Ergebnis der Behandlung der Stellungnahme mitgeteilt wird.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen gemäß § 3 Abs. 2 und § 4a Abs. 6 BauGB bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können. Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass eine Vereinigung im Sinne des § 4 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes in einem Rechtsbehelfsverfahren nach § 7 Abs. 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes gemäß § 7 Abs. 3 Satz 1 des Umwelt-

Rechtsbehelfsgesetzes mit allen Einwendungen ausgeschlossen ist, die sie im Rahmen der Auslegungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können. Es wird ferner darauf hingewiesen, dass zur Bearbeitung des Anliegens bei Stellungnahmen von Bürgerinnen und Bürgern personenbezogene Daten wie Vor- und Familienname sowie Anschrift (ggf. auch E-Mail und Telefonnummer, sofern angegeben) und die vorgebrachten Informationen auf Grundlage von § 4 Landesdatenschutzgesetz gespeichert werden. Die vorgebrachten Informationen werden dem Gemeinderat und dem Gemeinsamen Ausschuss der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft anonymisiert zur Entscheidungsfindung vorgelegt.

Crailsheim, 19.04.2024
 für die VVG Crailsheim
 Jörg Steuler
 Sozial- & Baubürgermeister

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

BEBAUUNGSPLAN „MAULACH, 1. ÄNDERUNG“ NR. 310.1

Aufstellungsbeschluss, frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung

Der Gemeinderat der Stadt Crailsheim hat in seiner öffentlichen Sitzung am 08.02.2024 aufgrund von § 2 Abs. 1 BauGB beschlossen, durch Aufstellung eines Bebauungsplanes die planungsrechtlichen Voraussetzungen für Wohnbebauungen zu schaffen. Hierzu wird eine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB durchgeführt und der Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB öffentlich bekannt gemacht. Maßgebend ist der Abgrenzungsplan mit Geltungsbereich und die vorläufige Begründung jeweils vom 12.12.2023. Die Lage des Geltungsbereichs ist aus dem abgedruckten Plan ersichtlich.

Der Änderungsbereich wird wie folgt kurz umschrieben:

1. Bei der Planung werden die Flurstücke Nr. 1602/2, 1615, 1618, 1619, 1630, 1633 und 1634, Gemarkung Roßfeld, überplant.
2. Die betreffenden Flächen sind im rechtskräftigen Flächennutzungsplan als Grün- und Ackerfläche dargestellt.
3. Die Grundstücke werden durch Wohnbebauung und landwirtschaftliche Flächen begrenzt.

Ziele und Zwecke der Planung:

Mit der Flächennutzungsplanänderung und dem dazugehörigen Bebauungsplan sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für Wohnbebauung geschaffen werden.

Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung:
Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 BauGB wird der Abgrenzungsplan und die ihm beigefügte vorläufige Begründung vom 12.12.2023 in der Zeit vom 29.04.2024 bis einschließlich 07.06.2024 im Internet auf der Homepage der Stadtverwaltung Crailsheim unter www.crailsheim.de/rathaus/stadtentwicklung (Bauleitplanung/Öffentlichkeitsbeteiligung) und über das zentrale Internetportal des Landes unter www.uvp-verbund.de/kartendienste veröffentlicht.

Gleichzeitig werden die Unterlagen während der Öffnungszeiten bei der Stadtverwaltung Crailsheim, Ressort



Stadtentwicklung, Foyer Neubau, 1. Stock, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim zu folgenden Zeiten zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt: Mo.-Fr. 7.30 - 12.00 Uhr, Mo.-Mi. auch 14.00 - 16.00 Uhr, Do. auch 13.00 - 17.30 Uhr (Zugang außerhalb der Öffnungszeiten über den Eingang Bürgerbüro).

Umweltbezogene Informationen/ Stellungnahmen:

Für den Bereich der FNP-Änderung „Maulach“ Nr. F-2023-1F liegen Informationen zu umweltrelevanten Aspekten vor.

Der Erlass des Umweltministeriums vom 01.10.1991 mit Ergebnisbericht zu dioxinbelasteten Böden wird öffentlich ausgelegt und kann gleichzeitig im genannten Auslegungszeitraum im Internet abgerufen werden.

Schutzgüter: Fläche und Boden
Altlasten: Informationen zum Vorhandensein von dioxinbelasteten Flächen im Planbereich

Soweit in den Unterlagen auf weitere Bestimmungen – Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, DIN-Vorschriften, technische Regelwerke o. ä. – Bezug genommen wird, so werden diese zu jedermanns Einsicht bei der v. g. auslegenden Stelle bereitgehalten.

Abgabe von Stellungnahmen

Stellungnahmen können innerhalb der Veröffentlichungsfrist abgegeben werden. Die Stellungnahmen sollen elektronisch (per Mail an jessica.gebert@crailsheim.de) übermittelt werden. Bei Bedarf können Stellungnahmen auch schriftlich oder mündlich zur Niederschrift (Sachgebiet Baurecht, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim, Raum Nr. 1.18) abgegeben werden.

Es wird dabei gebeten, die volle Anschrift und betroffene Grundstücke anzugeben, da das Ergebnis der Behandlung der Stellungnahme mitgeteilt wird.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen gemäß § 3 Abs. 2 und § 4a Abs. 6 BauGB bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können und dass ein Antrag nach § 47 (2a) Verwaltungsgerichtsordnung (Normenkontrollantrag) unzulässig ist, wenn mit ihm nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können (Präklusion).

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Es wird ferner darauf hingewiesen, dass zur Bearbeitung des Anliegens bei Stellungnahmen von Bürgerinnen und Bürgern personenbezogene Daten wie Vor- und Familienname sowie Anschrift (ggf. auch E-Mail und Telefonnummer, sofern angegeben) und die vorgebrachten Informationen auf Grundlage von § 4 Landesdatenschutzgesetz gespeichert werden. Die vorgebrachten Informationen werden dem Gemeinderat anonymisiert zur Entscheidungsfindung vorgelegt.

Crailsheim, 28.03.2024
Stadtverwaltung
gez. Jörg Steuler
Sozial- & Baubürgermeister

29. APRIL

Öffentliche Sitzung des Integrationsbeirates

Die nächste öffentliche Sitzung des Integrationsbeirates findet am Montag, 29. April 2024, um 18.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim statt.

Tagesordnung:

1. Laura Heiber – Landesfachtag der LAKA
2. Integrationskonzept – Soll/Ist
3. Nachbesetzungen Integrationsbeirat
4. Termin und Inhalt der nächsten Sitzung

Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

Jörg Steuler
Sozial- & Baubürgermeister

Ortsübliche Bekanntgaben

Die im Stadtblatt veröffentlichten ortsüblichen Bekanntgaben werden in der Fassung abgedruckt, die zum Redaktionsschluss aktuell ist. Nachträgliche oder kurzfristige Änderungen, beispielsweise bei den Tagesordnungen, finden Sie über vorstehenden QR-Code oder direkt unter www.crailsheim.de/ris.



BEBAUUNGSPLAN „LANGÄCKERSTRASSE, ONOLZHEIM“ NR. 325

Öffentliche Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplans und der Satzung über die örtlichen Bauvorschriften – erneuter Billigungs- und Auslegungsbeschluss



Plan: Stadtverwaltung

Der Gemeinderat der Stadt Crailsheim hat in seiner öffentlichen Sitzung am 18.04.2024 aufgrund von § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) den Entwurf des Bebauungsplans „Langäckerstraße“ Nr. 325 mit zeichnerischem Teil (Rechtsplan) vom 07.03.2022, Textteil sowie die Begründung jeweils vom 20.02.2024, den Satzungsentwurf über die örtlichen Bauvorschriften vom 23.02.2024 und den Umweltbericht vom 08.02.2024 gebilligt und den Auslegungsbeschluss beschlossen. Der Auslegungsbeschluss wird gemäß § 2 Abs. 1 BauGB öffentlich bekannt gemacht. Maßgebend ist die Planzeichnung mit Geltungsbereich vom 07.03.2022. Die Lage des Geltungsbereichs ist aus dem abgedruckten Plan ersichtlich. Der Änderungsbereich wird wie folgt kurz umschrieben:

1. Bei der Planung werden die Flurstücke 32, 34, 35, 1114, 1115, 1116, 1117, 1135, 1136, 1138, 1139 und Teilstücke von Flurstück 8, jeweils Gemarkung Onolzheim, überplant.
2. Die Fläche ist im FNP als gemischte Baufläche sowie als landwirtschaftliche Fläche dargestellt. Aufgrund geplanter Änderung ist eine FNP-Änderung erforderlich.
3. Das Plangebiet wird begrenzt durch die bestehende Bebauung im Osten und

Westen, die Langäckerstraße im Norden und durch und landwirtschaftlich genutzte Grundstücke im Süden

Ziele und Zwecke der Planung:

Das geplante Baugebiet „Langäckerstraße“ soll als Allgemeines Wohngebiet ausgewiesen werden. Somit wird der Bedarf an Wohnbauflächen gedeckt, nachverdichtet und an bestehenden Siedlungsstrukturen angeschlossen. Insgesamt sollen 4 Mehrfamilienhäuser und 15 Einfamilienhäuser entstehen.

Öffentlichkeitsbeteiligung:

Der Entwurf des Bebauungsplans (zeichnerischer Teil und Textteil) vom 20.02.2024, der Entwurf der Satzung über die örtlichen Bauvorschriften vom 23.02.2024, die Begründung jeweils vom 20.02.2024, der Umweltbericht vom 08.02.2024 und die Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen vom 23.02.2024 werden gem. § 3 Abs. 2 BauGB vom 29.04.2024 bis einschließlich 07.06.2024 im Internet auf der Homepage der Stadtverwaltung Crailsheim unter www.crailsheim.de/rathaus/stadtentwicklung (Bauleitplanung/Öffentlichkeitsbeteiligung) und über das zentrale Internetportal des Landes unter www.uvp-verbund.de/kartendienste veröffentlicht.

Fortsetzung auf Seite 24

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Fortsetzung von Seite 23

Gleichzeitig werden die oben genannten Unterlagen während der Öffnungszeiten bei der Stadtverwaltung Crailsheim, Ressort Stadtentwicklung, Foyer Neubau, 1. Stock, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim zu folgenden Zeiten zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt: Mo.-Fr. 7.30 - 12.00 Uhr, Mo.-Mi. auch 14.00 - 16.00 Uhr, Do. auch 13.00 - 17.30 Uhr (Zugang außerhalb der Öffnungszeiten über den Eingang Bürgerbüro). Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen abgegeben werden. Es wird dabei gebeten, die volle Anschrift und die betroffenen Grundstücke anzugeben, da das Ergebnis der Behandlung der Stellungnahme mitgeteilt wird.

Umweltbezogene Stellungnahmen:

Für den Bereich des Bebauungsplanes „Langäckerstraße“ Nr. 325 liegen Informationen zu umweltrelevanten Aspekten vor.

Die Relevanzprüfung vom 25.10.2018, die spezielle artenschutzrechtliche Prüfung vom 09.08.2020 sowie die umweltbezogenen Stellungnahmen vom 23.02.2024 zum Bebauungsplanverfahren werden öffentlich ausgelegt und können gleichzeitig im genannten Auslegungszeitraum im Internet abgerufen werden.

Die umweltbezogenen Informationen sind nachfolgend unter den jeweiligen Schutzgütern aufgelistet. Im Einzelfall können sich die genannten Informationen auf mehrere Schutzgüter auswirken.

Schutzgüter: Tiere und Pflanzen

Tiere:

Informationen zum Umfang der untersuchten Arten

Informationen zum Umfang der betrachteten Arten

Schutzgüter: Fläche und Boden

Geologie und Topographie:

Informationen zu geologischen Untergrundverhältnissen

Schutzgut: Wasser

Überschwemmungsgebiete:

Informationen zu Überschwemmungsgebieten im Anschluss an das Plangebiet

Schutzgüter: Klima und Luft

Klima/Luft: Informationen zu Auswirkungen auf das Klima/Luft

Gewässer/Grundwasser:

Informationen zu Abminderung der Auswirkungen auf den Wasserhaushalt

Schutzgüter: Kultur- und sonstige Sachgüter

Denkmalschutz:

Informationen zum Vorhandensein von archäologischen Verdachtsflächen im Plangebiet

Informationen zum Vorhandensein eines denkmalgeschützten Gebäudes angrenzend an das Plangebiet

Belange der Emissionsvermeidung und des sachgerechten Umgangs mit Abfällen und Abwässern

Umgang mit Abfällen und Abwässern: Informationen zum Umgang mit Abfällen und Abwässern

Belange der Erneuerbaren Energien

Nutzung von erneuerbaren Energien:

Informationen zur Nutzung von erneuerbaren Energien

Soweit in den o. g. Unterlagen auf weitere Bestimmungen – Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, DIN-Vorschriften, technische Regelwerke o. ä. – Bezug genommen wird, so werden diese zu jedermanns Einsicht bei der v. g. auslegenden Stelle bereitgehalten.

Abgabe von Stellungnahmen

Stellungnahmen können innerhalb der Veröffentlichungsfrist abgegeben wer-

den. Die Stellungnahmen sollen elektronisch (per Mail an jessica.gebert@crailsheim.de) übermittelt werden. Bei Bedarf können Stellungnahmen auch schriftlich oder mündlich zur Niederschrift (Sachgebiet Baurecht, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim, Raum Nr. 1.18) abgegeben werden.

Es wird dabei gebeten, die volle Anschrift und betroffene Grundstücke anzugeben, da das Ergebnis der Behandlung der Stellungnahme mitgeteilt wird.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen gemäß § 3 Abs. 2 und § 4a Abs. 6 BauGB bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können und dass ein Antrag nach § 47 (2a) Verwaltungsgerichtsordnung (Normenkontrollantrag) unzulässig ist, wenn mit ihm nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können (Präklusion).

Es wird ferner darauf hingewiesen, dass zur Bearbeitung des Anliegens bei Stellungnahmen von Bürgerinnen und Bürgern personenbezogene Daten wie Vor- und Familienname sowie Anschrift (ggf. auch E-Mail und Telefonnummer, sofern angegeben) und die vorgebrachten Informationen auf Grundlage von § 4 Landesdatenschutzgesetz gespeichert werden. Die vorgebrachten Informationen werden dem Gemeinderat anonymisiert zur Entscheidungsfindung vorgelegt.

Crailsheim, 19.04.2024

gez. Jörg Steuler

Sozial- & Baubürgermeister



Crailsheim-Aufkleber

Die Aufkleber mit dem Logo der Stadtverwaltung sind zum einen als „klassische Variante“ in den Stadtfarben erhältlich, aber auch als Abzieh-Version mit einer silbernen Schriftfarbe. Diese Aufkleber sind vor allem fürs Auto gedacht, können aber auch auf anderen glatten Flächen genutzt werden.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

TERMINE ORTSTEILE

BAUGEBIET MITTELPFADÄCKER TRIENSACH

Ausschreibung von einem städtischen Einfamilienhausbaugrundstück



Lageplan:
Stadtverwaltung

Im Wohngebiet Mittelpfadäcker ist noch ein Bauplatz verfügbar, weshalb die Stadt Crailsheim nun einen Bauplatzkauf für weitere Interessenten ermöglicht. Bauplatzinteressenten können sich ab Montag, 29. April 2024, 0.00 Uhr bei der Stadtverwaltung Crailsheim, Sachgebiet Liegenschaften, Frau Campbell und Frau Fath, E-Mail liegenschaften@crailsheim.de, vormerken

lassen. Das Formular zur Vormerkung steht allen Bauplatzinteressenten über die Homepage der Stadt Crailsheim (siehe Link unten) zur Verfügung oder kann persönlich im Sachgebiet Liegenschaften im Rathaus abgeholt werden. **Info:** Nähere Informationen erhalten Interessenten unter www.crailsheim.de/baugebiet+mittelpfadaecker oder unter Telefon 07951 403-1145.

30. APRIL

Jagstheimer Maibaumfest

Am Dienstag, 30. April, findet das traditionelle Maibaumfest in der Jagstheimer Ortsmitte statt. Ab ca. 13.00 Uhr wird der Maibaum geschmückt und gegen 14.30 Uhr aufgestellt. Bewirtet wird ab 18.00 Uhr und um 19.00 Uhr eröffnet der Posaunenchor das Fest offiziell, anschließend findet das Feierabendklopfen mit Maibaumspruch und -verlosung statt.

FREIWILLIGE FEUERWEHR

FREIWILLIGE FEUERWEHR

Tag der offenen Tür

Die Freiwillige Feuerwehr, Abteilung Kernstadt, lädt herzlich zum Tag der offenen Tür am Sonntag, 5. Mai, ein. Von 10.00 bis 17.00 Uhr öffnen sich die Tore der Feuerwache, um den Bürgerinnen und Bürgern einen Einblick in ihre Arbeit zu gewähren.

Die Abteilung Kernstadt der Freiwilligen Feuerwehr Crailsheim lädt die Bürgerinnen und Bürger am Sonntag, 5. Mai, von 10.00 bis 17.00 Uhr zum Tag der offenen Tür in die Gartenstraße 14 ein. Der Tag beginnt um 10.00 Uhr mit einem traditionellen Weißwurstfrühstück, ab 11.30 Uhr bietet die Abteilung einen reichhaltigen Mittagstisch vom Grill an. Die reich gefüllte Kuchentheke bietet den ganzen Tag über süße Leckereien. Neben der Ausstellung der Einsatzfahrzeuge kommen auch die Kleinsten beim Kinderprogramm auf ihre Kosten.

Abteilung Kernstadt

Mo., 29.04., 19.00 Uhr: Übung 1. und 2. Zug.

Wussten Sie schon?

Der Rathausturm ist mit 57,5 m das höchste Gebäude der Stadt. Es folgen das Jagstbrückenhochhaus (53,2 m) und die Johanneskirche (48 m).

Ihr Weg ins Stadtblatt

Crailsheimer Vereine und Kirchen, die ihre Terminankündigungen veröffentlichen möchten, dürfen sich gerne an die Stadtblatt-Redaktion wenden, per E-Mail an stadtblatt@crailsheim.de oder telefonisch unter 07951 403-1285.

VHS-VERANSTALTUNGEN

Wochenspiegel vhs vom 9. bis 15. Mai 2024

GESELLSCHAFT UND WISSEN

Online-Kompaktkurs: Investieren in Aktien, Hartmut Nehme, Sa., 11.05., 9.00 - 13.00 Uhr

vhs.wissen live: Gewalt: Die dunkle Seite der Antike, So., 12.05., 19.30 - 21.00 Uhr

Einkommensteuererklärung speziell für Ruheständler, Volker Riechert, Mo., 13.05., 13.30 - 17.30 Uhr

Firmenbesichtigung bei der HBC-radiomatic GmbH, Simona Bamberger, Di., 14.05., 13.00 - 16.00 Uhr

Stress lass nach – Vom Umgang mit Leistungsdruck und der eigenen Erwartungshaltung, Dr. Michael Schwelling, Di., 14.05., 18.30 - 21.30 Uhr

Erfolgreich investieren mit Immobilien, Ingo Hermann, Di., 14.05., 19.00 - 21.15 Uhr

Lesekurs: Einführung in die Kurrentschrift, Dr. Helga Steiger, Mi., 15.05., 19.00 - 21.00 Uhr

Vortrag: Die Rentenhöhe optimieren bei geringfügiger oder Teilzeit-Beschäftigung, Jürgen Ulrich, Mi., 15.05., 19.30 - 21.00 Uhr

KUNST UND KREATIVITÄT

Silberclay: einzigartige Schmuckstücke aus reinem Silber wie aus Ton gestalten, Renate Brandel-Motzel, So., 12.05., 10.00 - 18.00 Uhr

SPEZIELL FÜR RUHESTÄNDLER

Einkommensteuererklärung

Der kürzlich krankheitsbedingt verschobene Kurs „Einkommensteuer speziell für Ruheständler“ findet jetzt am Montag, 13. Mai, von 13.30 bis 17.30 Uhr statt. Es geht um Fragen wie beispielsweise: Wer ist abgabepflichtig? In welche Formulare trage ich meine Renten/Pension ein? Für welche Einkünfte erhalte ich einen Altersentlastungsbe-

Online-Vortrag: Piero della Francesca, Markus Golser, Mi., 15.05., 19.00 - 21.00 Uhr

GESUNDHEIT

Wilde Köstlichkeiten von Mutter Natur entdecken, Birgit Gölder, Sa., 11.05., 13.30 - 17.30 Uhr

SPRACHEN

Prüfung telc Deutsch B2, Melanie Röhl, Sa., 11.05., 9.00 - 16.00 Uhr
Orientierungskurs, Tatjana Blumenstock, Mi., 15.05., 17.30 - 20.45 Uhr

BERUF UND EDV

Erste Schritte mit PC und Internet-Aufbaukurs, Susanne Pauschinger, Fr., 10.05., 14.00 - 16.30 Uhr

Adobe InDesign-Grundlagen der Layoutgestaltung für Einsteiger und Einsteigerinnen, Petra Rodriguez, Sa., 11.05., 9.30 - 16.30 Uhr

Online-Kurs: Integration von DATEV-Lösungen, Willi Wagner, Mo., 13.05., 9.00 - 16.30 Uhr

Online-Kurs: Klare Sprache für kluge Frauen, Anna-Daniela Pickel, Mo., 13.05., 18.00 - 20.30 Uhr

Chancen nutzen – meine berufliche Zukunft gestalten, Corina Comsa, Di., 14.05., 9.00 - 11.00 Uhr

NOCH PLÄTZE FREI

Vinyasa-Yoga – Meditation in Bewegung



**Dozentin
Jana Gundel**
Foto: privat

Vinyasa-Yoga, auch „Meditation in Bewegung“ genannt, ist ein dynamisch fließender Yogastil, fordernd für den Körper und beruhigend für den Geist. Der harmonische Flow ermöglicht die Synchronisation von Atmung, Bewegung und

Meditation und stärkt die Tiefenmuskulatur, die Flexibilität und Ausdauer. Jana Gundel unterstützt individuell bei der Durchführung der Bewegungsabläufe und der entsprechenden Atemtechniken. Ein neuer Kurs beginnt am Montag, 6. Mai, um 19.30 Uhr (V301386).

8. UND 15. MAI

Archivnutzung und Lesekurs



**Dozentin
Helga Steiger**
Foto: privat

Gleich zwei Veranstaltungen im Stadtarchiv Crailsheim finden am Mittwoch, 8. Mai, und Mittwoch, 15. Mai, jeweils von 19.00 bis 21.00 Uhr statt. Beim ersten Termin geht es um die „Grundlagen der Archivnutzung“ und die Frage, wo man über-

haupt findet, was man sucht. Auch das Archion-Webportal für Kirchenbücher wird behandelt (V10160A). Beim zweiten Termin am 15. Mai wird in die Kurrentschrift eingeführt, also der Schrift, mit der man es in alten Dokumenten oft zu tun hat (V10160B). Die Kursleitung hat jeweils Archivarin Helga Steiger. Die Gebühr liegt bei 14,50 Euro pro Termin. Begrenzte Platzzahl.

Adresse und Anmeldung

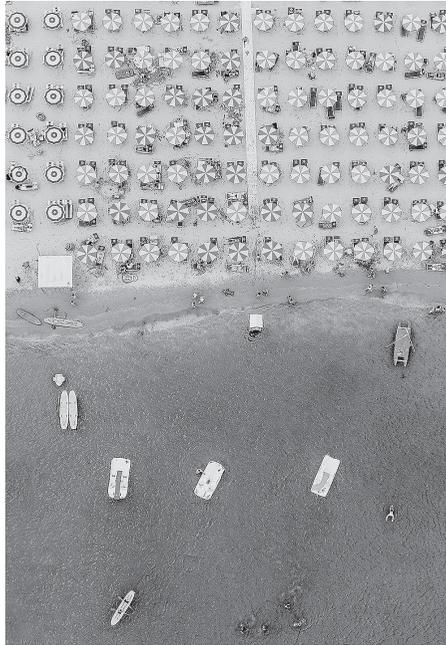
Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. von 8.00 bis 12.00 Uhr, Do von 8.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 17.30 Uhr.

VHS-VERANSTALTUNGEN

7. MAI

Fotoprojekt „Aerial Views“ von Bernhard Lang

Am Dienstag, 7. Mai, von 19.00 bis 20.30 Uhr lädt die Volkshochschule zu einem inspirierenden Abend mit dem renommierten Fotokünstler Bernhard Lang ein. In seinem Projekt „Aerial Views“ präsentiert Lang eindrucksvolle großformatige Luftaufnahmen aus aller Welt, die nicht nur ästhetisch beeindrucken, sondern auch eine zivilisationskritische Botschaft in sich tragen. Langs Fotografien zeigen das komplexe Verhältnis zwischen Mensch und Umwelt und verdeutlichen das Ausmaß der Vereinnahmung der Natur durch den Menschen. Bernhard Lang, geboren 1970 in Crailsheim, hat sich seit 2010 der Luftbildfotografie verschrieben. Seine Arbeiten wurden in renommierten nationalen und internationalen Publikationen veröffentlicht und haben zahlreiche Auszeichnungen erhalten (V20680).



Aerial Views: Adria
Foto: Bernhard Lang

AB 10. MAI

PC-Kurs für Anwender mit Vorkenntnissen

In einem Kurs an der Volkshochschule speziell für die Altersgruppe 50+ wird an mehreren Nachmittagen der sichere Umgang mit PC und Internet gelernt. Der Kurs richtet sich an Personen, die schon etwas Erfahrung mit dem Computer haben. Er beginnt am 10. Mai und umfasst sechs Termine, jeweils freitags von 14.00 bis 16.30 Uhr (V50102B).

7. MAI

Sich selbst und andere besser verstehen

In einem Abendseminar „Mentale Stärke“ mit dem Systemischen Berater und Coach Dr. Michael Schwelling am Dienstag, 7. Mai, von 18.30 bis 21.30 Uhr werden hilfreiche Perspektiven aufgezeigt, die eigenen Werte kennen und leben zu lernen. Vorgestellt werden Verfahren, die das Selbstvertrauen stärken und helfen, schwierige Entscheidungen zu treffen und unerledigte Aufgaben aktiv anzugehen. Die Gebühr liegt bei 53 Euro (V10676Z).

7. MAI

Sicher auftreten – überzeugend argumentieren

Dozent Matthias Dahms
Foto: privat

Treffende Argumentation und sicheres Auftreten steigern in Verhandlungen die Überzeugungskraft, davon ist Dipl.-Ökonom Matthias Dahms überzeugt. Schwerpunkte des von ihm am Dienstag, 7. Mai, ab 18.30 Uhr angebotenen Kommunikationstrainings an der vhs sind der souveräne Umgang mit „Störern“, die Strategie der Gesprächs- und Sitzungsleitung sowie die Behandlung von Einwänden. Die Gebühr liegt bei 68 Euro inkl. Lehrmaterial (V50631)

4. MAI

Besser fotografieren mit der eigenen Kamera

Dozent Dominik Schnell
Foto: privat

Dominik Schnell zeigt am Samstag, 4. Mai, von 13.00 bis 17.00 Uhr den richtigen Umgang mit der Digitalkamera. Ziel ist es, die wichtigsten Funktionen der Kamera zu beherrschen und nicht mehr auf die Automatikfunktionen angewiesen zu sein. Der Kurs beinhaltet einen Praxisworkshop im Freien. Mitzubringen sind Digitalkamera mit Speicherkarte und Handbuch sowie geladene Akkus (V50175).

Adresse und Anmeldung

Volkshochschule Crailsheim, Spitalstraße 2a, Telefon 07951 403-3800 oder online unter www.vhs-crailsheim.de

Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. von 8.00 bis 12.00 Uhr, Do von 8.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 17.30 Uhr.

4. MAI

Urban Sketching mit Bettina Ruppert

Dozentin Bettina Ruppert
Foto: privat

Die renommierte Künstlerin Bettina Ruppert lädt zu einem einzigartigen Workshop ein, der Urban Sketching und Aquarellmalerei in den Fokus rückt. Mit einem Schwerpunkt auf städtischen Ansichten wie dem Spitalareal erkunden die Teilnehmenden die malerischen Ecken

Crailsheims und halten sie direkt in Skizzenbüchern fest. Bei weniger einladendem Wetter tauchen sie in die Welt der Bildvorlagen ein. Der Workshop bietet eine umfassende Einführung in verschiedene Aspekte der Aquarellmalerei, von komplexen Ansichten und Stadtskizzen bis hin zur gezielten Anwendung von Licht und Schatten. Der Workshop findet am Samstag, 4. Mai, von 10.00 bis 16.00 Uhr statt (V20714).

VHS-VERANSTALTUNGEN

ONLINE-KURS

**Gesprächsführung
– gut argumentieren
und überzeugen**

Erfolg im (Arbeits-)Alltag steht und fällt mit der Fähigkeit zur Kommunikation. Zuhören und verstehen, Sachverhalte verständlich darstellen, eigene Positionen sicher vertreten und überzeugend argumentieren.

In einem zweiteiligen Online-Seminar an der vhs am Montag, 6. Mai, und Montag, 13. Mai, jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr, wird gelernt, worauf es ankommt, um mit unterschiedlichen Persönlichkeiten und in unterschiedlichen Situationen respektvoll zu kommunizieren und konstruktiv zu diskutieren. Trainerin ist Business Coach Gunna Schiprowski. Die Kosten liegen bei 95 Euro (V50629WX).

Wo erhalte ich eine Meldebescheinigung?

Eine Meldebescheinigung erhalten Sie im Bürgerbüro. Diese kostet acht Euro.

TERMINE

STADTARCHIV

**Vortrag über den württembergischen
Staatspräsidenten Eugen Bolz**

Einer der wichtigsten Politiker in Württemberg in der Zeit der Weimarer Republik war Eugen Bolz. Unter dem Titel „Eugen Bolz – Ein christliches Martyrium im Nationalsozialismus“ stellt Domkapitular Thomas Weißhaar von der Diözese Rottenburg-Stuttgart das Leben und Wirken Bolz' am Montag, 29. April, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus St. Bonifatius vor.

Eugen Bolz (1881-1945) trat nach einem juristischen Studium in die Zentrums- partei ein und vertrat im Reichstag den Wahlkreis, der unter anderem Ellwangen und Gaildorf umfasste. Er gehörte auch dem Landtag des freien Volksstaats Württemberg an, dessen Staatspräsident er von 1928 bis 1933 war.

Nachdem er von den Nationalsozialisten aus dem Amt verdrängt war, zog er sich ins Privatleben zurück. In den 1940er-Jahren kam er in Kontakt zum Widerstandskreis um Carl Friedrich

Goerdeler und wurde auf dessen Liste für eine Regierung nach dem Sturz Hitlers als Innen- bzw. Kultusminister geführt.

Nach dem misslungenen Attentat auf Hitler vom 20. Juli 1944 wurde Bolz verhaftet und zum Tode verurteilt. Am 23. Januar 1945 wurde er hingerichtet. Seit 2015 läuft das von der Diözese Rottenburg-Stuttgart eröffnete Seligsprechungsverfahren. Thomas Weißhaar ist Bischöflicher Beauftragter für dieses Verfahren.

Info: Der Vortrag über den württembergischen Staatspräsidenten Eugen Bolz findet am Montag, 29. April, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus St. Bonifatius, Beuerlbacher Straße 3, statt. Veranstalter ist die Katholische Erwachsenenbildung (keb) im Kreis Schwäbisch Hall in Kooperation mit der Katholischen Kirchengemeinde, dem Stadtarchiv Crailsheim und dem Crailsheimer Historischen Verein.

STADTARCHIV

Führung „Malen mit Licht“ in der Johanneskirche

Am Freitag, 3. Mai, veranstalten Stadtarchiv Crailsheim und Johanneskirchengemeinde wieder eine Führung unter dem Titel „Malen mit Licht“ in der Johanneskirche.

Pfarrer Uwe Langsam gibt Einblicke und Erläuterungen zu den eindrucksvollen Werken der Glaskunst in der Crailsheimer Stadtpfarrkirche. Besucherinnen und Besucher erfahren Wissenswertes über die Künstler, die Herstellung und die Botschaft der Kirchenfenster. Im Mittelpunkt stehen die neuen von Ada Isensee geschaffenen Glasfenster, die das umfangreiche Werk dieser Künstlerin für die Johanneskirche abschließen.

Info: Der Rundgang findet am Freitag, 3. Mai, um 15.00 Uhr statt. Eine Anmeldung beim Stadtarchiv unter Telefon 07951 403-1290 wird erbeten.



Am Freitag, 3. Mai, findet ein Rundgang durch die Johanneskirche statt, welcher sich mit den eindrucksvollen Glasfenstern der Kirche beschäftigt.

Foto: Stadtverwaltung

TERMINE

STADTMUSEUM

„Im Rausch der Tulpen“

Das Stadtmuseum Crailsheim lädt Kunstliebhaber und Blumenenthusiasten zur Ausstellung „Die mir das Herz verbrennt ... Im Rausch der Tulpen“ ein. Das Fotoprojekt von Volker Weinhold, einem renommierten Berliner Sammlungsphotografen, verspricht eine faszinierende Reise durch die Geschichte und Symbolik der Tulpe. Eröffnet wird die Ausstellung am 26. April und ist dann einen Monat lang im Stadtmuseum zu sehen.

Die Ausstellung „Die mir das Herz verbrennt ... Im Rausch der Tulpen“, die am Freitag, 26. April, um 19.00 Uhr eröffnet wird, präsentiert Volker Weinholds Interpretationen der Tulpe als Symbol von Schönheit und Vergänglichkeit. Er inszeniert fotografische Stillleben, die die Anmutung altmeisterlicher Gemälde aufweisen und die Betrachter in den Bann der Tulpenfieber-Ära des 16. Jahrhunderts ziehen. Pater Winfried

Schwab, Leitender Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft der Benediktinerabtei Ottobeuren, wird die Eröffnungsgäste in das Thema der Ausstellung einführen, was eine interessante Ergänzung zu Weinholds Werken sein wird.

Geheimnis der Tulpe fotografiert

Volker Weinhold ist bekannt für seine kunstvoll arrangierten Aufnahmen von Gegenständen und dieses Projekt ist keine Ausnahme. Die Ausstellung zeigt 40 Fotografien, von denen fünf im Stadtmuseum Crailsheim aufgenommen wurden. Weinhold präsentiert Tulpen als zentrales Motiv oder kommentierendes Element, sowohl als reale Blume als auch als Abbild auf verschiedenen Objekten. Seine Fotografien, die bei Entdeckungstouren durch Museen und Sammlungen entstanden sind, sind hoch ästhetisch und überraschend inszeniert, was die Schönheit und das Geheimnis der Tulpe einfängt.



Eine von 40 Fotografien der Ausstellung: Tugenden.

Foto: Volker Weinhold

Infos: Die Ausstellung ist bis zum 26. Mai 2024 geöffnet. Rückfragen sind unter Telefon 07951/403-3720 oder online unter www.museum-crailsheim.de möglich. Das Stadtmuseum hat mittwochs von 9.00 bis 19.00 Uhr, samstags von 14.00 bis 18.00 Uhr sowie sonntags und an Feiertagen von 11.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

KONZERTE CRAILSHEIM

Klarinettistin erhält „Preis fürs Lebenswerk“

Die herausragende Klarinettistin Sabine Meyer aus Crailsheim gehört zweifellos zu den renommiertesten Solisten weltweit und hat maßgeblich dazu beigetragen, dass die Klarinette als Soloinstrument wieder die Bühnen erobert hat. Am 28. April spricht sie um 11 Uhr im Rahmen einer Matinee über ihre musikalische Karriere.

Am Vormittag des Konzerts am Sonntag, 28. April, in der Johanneskirche wird Sabine Meyer anlässlich ihres 65. Geburtstages von der Stadt Crailsheim geehrt. Neben dem Eintrag ins Goldene Buch der Stadt erhält die Crailsheimerin den „Preis für das Lebenswerk“ im Rahmen der städtischen Musikerehrung überreicht, da sie beim eigentlichen Termin nicht dabei sein konnte. Zudem lässt die gebürtige Onolzheimerin Sabine Meyer in einem Gespräch mit der Leiterin der städtischen Musikschule, Barbara Kochen-

dörfer, und Stadtarchivar Folker Förtsch die wichtigsten Stationen ihrer Karriere Revue passieren. Die Matinee im Ratsaal beginnt am 28. April um 11.00 Uhr.

Internationale Stars

Die weltweit angesehene Klarinettistin Sabine Meyer aus Crailsheim begann ihre Karriere als Mitglied des Sinfonieorchesters des Bayerischen Rundfunks und avancierte bald zur Soloklarinettistin der renommierten Berliner Philharmoniker. Seitdem hat sie die Klarinette als Soloinstrument weltweit etabliert und mit über dreihundert Orchestern in verschiedenen Ländern zusammengearbeitet. Auch das „Armida Quartett“, benannt nach Haydns gleichnamiger Oper, hat international Anerkennung erlangt, unter anderem durch den Sieg beim ARD Musikwettbewerb 2012 und die Aufnahme in die BBC-Reihe „New Generation Artists“.

Ausverkauftes Konzert am Abend

Gemeinsam mit dem „Armida Quartett“, bestehend aus Martin Funda (Violine), Johanna Staemmler (Violine), Teresa Schwamm (Viola) und Peter-Philipp Staemmler (Violoncello), wird Sabine Meyer das Publikum mit einem außergewöhnlichen Programm begeistern. Das Konzert in Crailsheim wird eine besondere Aufführung von Antonin Dvořáks Abschied aus Amerika präsentieren, begleitet von seinem As-Dur-Streichquartett op. 105, ein Werk, das die Sehnsucht nach der Heimat und die Wiedersehensfreude mit der Heimat einfängt.

Ergänzt wird das Programm durch Mozarts Quintett für Klarinette und Streichinstrumente in A-Dur KV 581, bekannt als „des Stadlers Quintett“, eine musikalische Hommage an den Wiener Klarinettisten Anton Stadler.

Info: Das Konzert ist ausverkauft.

TERMINE

STADTARCHIV

Markgrafenkirchen im ehemaligen Markgraftum Ansbach

Mit den barocken Markgrafenkirchen, die auch im Raum Crailsheim vertreten sind, beschäftigt sich der nächste öffentliche Vortrag im Programm vom Stadtarchiv Crailsheim und Crailsheimer Historischen Vereins. Am Montag, 6. Mai, berichtet Johannes Ammon, der in den letzten Jahren mit einer Arbeitsgruppe eine Bestandsaufnahme der Ansbacher Markgrafenkirchen durchgeführt hat, im Arkadenforum von diesem besonderen Kirchenbautyp.

Die Ansbacher Markgrafen ließen in der 2. Hälfte des 17. und im 18. Jahrhunderts in ihren Gebieten eine stattliche Anzahl neuer Kirchen errichten. Außerdem setzten sie, wo nötig, vorhandene Kirchen instand. Gründe waren das Anwachsen der Gemeinden und ein neues ästhetisches Empfinden.

Viele der Kirchen bieten, manchmal hinter eher schlichten Fassaden, oft großartige, im Stil des protestantischen Barocks gestaltete Innenräume.

Den so geschaffenen sakralen Bauwerken kommt ein hoher kunst- und kulturgeschichtlicher Rang zu. Sie sind in ihrer sakralen Ausgestaltung von der lutherischen Theologie geprägt, spiegeln aber auch die markgräfliche Hofkultur wider.



Beim nächsten öffentlichen Vortrag berichtet Johannes Ammon über den Kirchenbautyp der barocken Markgrafenkirchen, die auch im Raum Crailsheim vertreten sind.

Foto: Stadtverwaltung

Info: Der Vortrag findet am Montag, 6. Mai, um 19.30 Uhr im Arkadenforum im Crailsheimer Rathaus statt. Der Eintritt liegt bei 5 Euro (Abendkasse), Mitglieder des Crailsheimer Historischen Vereins frei. Eine Veranstaltung des Stadtarchivs Crailsheim und des Crailsheimer Historischen Vereins.

STANDESAMT

■ Heiratsjubiläen

Herzlichen Glückwunsch Goldene Hochzeit

26.04.: Ley, Karl Georg und Getrud, geb. Herrmann, Goldbach

27.04.: Schütz, Johann und Helga, geb. Jahn

Diamantene Hochzeit

25.04.: Hübsch, Gerhard Siegfried und Christa, geb. Holl, Ingersheim

30.04.: Reschauer, Günter Hans und Heidi Doris Emilie, geb. Killinger

■ Altersjubilare

Herzlichen Glückwunsch

26.04. Stirn, Luise Anni (90), Ingersheim

KIRCHEN

■ Evangelische Kirchen

Johanneskirchengemeinde

Johanneskirche

Fr., 26.04., 10.00 Uhr, Liebfrauenkapelle: Marktandacht; So., 28.04., 9.30 Uhr, Johanneskirche: Konfirmation (Pfarrerin Endmann und Kantorei der Johanneskirche); Di., 30.04., 19.30 Uhr, Johannesgemeindehaus: Kantoreiprobe.

Kreuzberg-Gemeindehaus

Di., 30.04., und Do., 02.05., 9.30 Uhr: Eltern-Kind-Treff „Bärle“, Spieltreff für Kinder bis 3 Jahre.

Christusgemeinde Crailsheim

Christuskirche Crailsheim

So., 28.04., 10.00 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer i.R. Münch).

Familienkirche Paul-Gerhardt Crailsheim

So., 28.04., 9.45 Uhr: Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst in der Christuskirche.

Friedenskirche Altenmünster

Sa., 27.04., 18.00 Uhr, Friedenskirche: Frühlingskonzert Sängerbund Altenmünster; So., 28.04., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Scheerer); 10.00 Uhr, GZ: Kinderkirche; 11.30 Uhr, Friedenskirche: Taufgottesdienst

4. MAI

Secondhandbasar in Westgartshausen

Am Samstag, 4. Mai, findet von 14.00 bis 16.00 Uhr ein Secondhandbasar in der Sport- und Festhalle in Westgartshausen statt.

Die Kita Wacholderland veranstaltet zusammen mit der Krabbelgruppe Zwergengarten am Samstag, 4. Mai, von 14.00 bis 16.00 Uhr einen Basar in der Sport- und Festhalle Westgartshausen. Angeboten wird sommerliche, gut erhaltene Kinderbekleidung, Mobiliar

rund ums Kind, Fahrzeuge, Spielzeug sowie Umstandsmode. Außerdem gibt es heiße und kalte Getränke, Waffeln und Kuchen.

Bei passendem Wetter können Kinder ihre Spielsachen im Freien auf einer Decke verkaufen – ohne Anmeldung und Gebühr.

Infos und Tischreservierungen sind ab sofort unter E-Mail basar-wgh@web.de möglich.

KIRCHEN

(Pfarrer Scheerer); Mo., 29.04., 14.00 - 16.00 Uhr, GZ: Bastelkreis; Do., 02.05., 20.00 Uhr, GZ: Posaunenchorprobe.

Mauritiuskirche Goldbach

So., 28.04., 9.00 Uhr: Gottesdienst (Prädikant Herterich); 10.00 Uhr, Mauritiusgemeindehaus: Kinderkirche.

Matthäuskirche Ingersheim

So., 28.04., 10.00 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer Meinhard); Mo., 29.04., 19.00 Uhr, GH: Frauenkreis, „Bekannte Frauen in Crailsheim“

Nikolauskirche Jagstheim

Sa., 27.04., 13.00 Uhr, Johanneskirche: kirchliche Trauung des Ehepaars Ackermann; So., 28.04., 10.00 Uhr: Festgottesdienst zur Konfirmation mit dem Posaunenchor (Pfarrer Hirschbach); Mo., 29.04., 14.30 Uhr: Frauenkreis; Di., 30.04., 9.30 Uhr: Schneckenclub Gruppe 1; Do., 02.05., 9.30 Uhr: Schneckenclub Gruppe 2; Sa., 04.05., Abf. 13.15 Uhr, GH: Halbtagesausflug zum Burgberg, Infos bei Herr Bayerlein, Telefon 07951 6397.

Marienkirche Onolzheim

Fr., 26.04., 19.30 Uhr, GH: Kirchenchorprobe; So., 28.04., 9.00 Uhr, GH: Gottesdienst (Pfarrer Scheerer); Mo., 29.04., 9.15 Uhr, GH: Krabbelgruppe.

Martinskirche Roßfeld

Sa., 27.04., 10.00 Uhr: Generalprobe Konfirmation; So., 28.04., 10.00 Uhr: Konfirmationsgottesdienst (Pfarrer Wahl und Liederkranz), gleichzeitig Kinderkirche „Zwei ungleiche Zwillinge“, Do., 02.05., 9.30 Uhr, Martinshaus: Krabbelgruppe; Fr., 03.05., 19.00 Uhr, Martinshaus: Bibeltreff.

Veitkirche Tiefenbach

Sa., 27.04., 17.00 Uhr, Kirche Tiefenbach: Gesangbuchlieder neu entdecken – Workshop zum 500-jährigen Jubiläum von Gesangbüchern in der Kirche mit Bezirkskantorin Klaiber aus Künzelsau; So., 28.04., 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer Nelius-Böhringer) mit Kirchenchor; 10.30 Uhr: Kinderkirche; Do., 02.05., 20.00 Uhr, Oberlinhaus: Kirchenchor.

Andreaskirche Triensbach

Sa., 27.04., 17.00 Uhr, Kirche Tiefenbach: Gesangbuchlieder neu entdecken – Workshop zum 500-jährigen Jubiläum von Gesangbüchern in der Kirche mit Bezirkskantorin Klaiber aus Künzelsau; So., 28.04., 10.30 Uhr, Triensbach: Gottesdienst (Pfarrer Nelius-Böhringer) mit Kirchenchor und 40-jähriges Dienstjubiläum von Frau Lindenmeyer und Ehrungen, anschl. lädt Kirchenchor zum Ständerling ein; 10.30 Uhr, Pfarrscheuer: Kinderkirche.

Liebfrauenkirche Westgartshausen

So., 28.04., 10.00 Uhr: Gottesdienst (Prädikant Herterich); 10.00 Uhr, GH: Kinderkirche; Di., 30.04., 9.30 Uhr, GH: Krabbelgruppe „Zwergengarten“

Die Apis. Evangelischer Gemeinschaftsverband Württemberg

So., 28.04., 14.00 Uhr: Gemeinschaftsstunde per Telefonkonferenz; Di., 30.04., 19.00 Uhr, Goldbacher Hauptstr. 124, Goldbach: Gemeinschaftsstunde; täglich, 00.00-24.00 Uhr: Andachten und Predigten zum Anhören oder per Videostream unter www.crailsheim.die-apis.de; Einwahldaten zur Telefonkonferenz erhältlich unter Telefon 07957 924799.

Evangelische Freikirchen

Christusforum Crailsheim

So., 28.04., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Kinderstunde, anschl., Gemeinschaft mit Kaffee und Kuchen; Mo., 29.04., 19.00 Uhr: Gebetsabend; Mi., 01.05., 19.00 Uhr: Bibelabend; Fr., 03.05., 19.00 Uhr: Jungendtreff; jeweils im Christusforum, Hofwiesenstr. 19, Crailsheim.

PS23 – Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

So., 28.04.: kein Gottesdienst; 20.00 Uhr: Gebet für Israel und verfolgte Christen; Mi., 01.05.: Gebet für Gemeindefragen; Do., 02.05., 15.00 Uhr: Offene Spielgruppe für Kinder bis ca. 6 Jahre mit Begleitperson; jeweils in GH PS23; alle Termine und nähere Infos unter www.ps23.cr

Evangelisch-methodistische Kirche

So., 28.04., 10.00 Uhr: Familiengottesdienst auf temporärer Fußgängerzone; Di., 30.04., 18.30 Uhr: Gebetstreffen; Do., 02.05., 15.00 Uhr: Nachmittagstreffen.

Siebenten-Tag-Adventisten

Sa., 27.04., 9.30 Uhr: Bibelgespräch; 11.15 Uhr: Predigt auch über Livestream www.adventgemeinde-crailsheim.de; Bibel-Telefon 07951 4879737.

Christliches Zentrum der Volksmission Crailsheim

Fr., 26.04., 17.30 Uhr: Royal Rangers – christliche Pfadfinder; Sa., 27.04., 19.30 Uhr: NEON.CR Jugendgottesdienst; So., 28.04., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit SundayKids-Kinderprogramm und Livestream unter www.czv-crailsheim.de/youtube; weitere Infos auf den Social-Media-Kanälen.

Katholische Kirchen

Kath. Kirche Crailsheim

St. Bonifatius

Fr., 26.04., 17.45 Uhr: Beichte im Beichtstuhl; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; Sa., 27.04., 17.00 Uhr: Eucharistiefeier in polnischer Sprache; So., 28.04., 9.15 Uhr: Eucharistiefeier, anschl. Kirchen-Café im GH (Pfarrer Konarkowski); 14.00 - 18.00 Uhr, Treffpunkt Degenbachsee: Gemeinsam unterwegs – Wanderung mit geistlichen Impulsen für Groß und Klein; Mo., 29.04., 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; Mi., 01.05., 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; Do., 02.05., 18.00 Uhr: eucharistische Anbetung.

Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit

Sa., 27.04., 14.00 - 16.00 Uhr, Roncallihaus: Schnuppertreffen für Interessierte am Ministrantendienst; So., 28.04., 9.30 Uhr: Tauffeier (Diakon Branke); 10.45 Uhr: Eucharistiefeier (Pater Thomas); Di., 30.04., 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; Do., 02.05., 15.00 Uhr, Wolfgangstift: Gottesdienst.

Kreuzberg, Gemeindezentrum

Do., 02.05., 9.30 Uhr: Eucharistiefeier.

TERMINE

■ Sonstige Kirchen

Neuapostolische Kirche

Crailsheim

So., 28.04., 9.30 Uhr: Gottesdienst – „Er hat alles wohl gemacht“.

Jehovas Zeugen

Fr., 26.04., 19.00 Uhr: Besprechung von Psalm 32 und 33; Sa., 27.04., 15.00 - 18.00 Uhr: besonderes Vortragsprogramm; Di., 30.04., 19.00 Uhr: Dienstwoche, Besprechung von Psalm 34 und 35; allgemeine Informationen unter www.jw.org.

VEREINE UND STIFTUNGEN

■ Sport- & Wandervereine

Alle Termine, die nicht mit Datum versehen sind, gelten jeweils wöchentlich.

TSV Crailsheim

Reha-Sport: Di., 30.04., 19.00 Uhr, Großsporthalle: Wirbelsäulengymnastik; Do., 02.05., 19.00 Uhr, Hallenbad: Wassergymnastik und Schwimmen.

Tennis: Mo., 29.07. bis Fr., 02.08., 9.30 - 16.00 Uhr, Tennisanlage TSV Crailsheim: Tenniscamp für Kinder und Jugendliche von 6 bis 18 Jahren, Mitglieder 220 Euro und Nichtmitglieder 240 Euro inklusive Tennistraining, Frühstück, Mittagessen und allen Getränken, Schläger können vom Verein bereitgestellt werden, Anmeldungen oder Infos unter Telefon 0176 45629229.

Frauen- und Mädchenfußball: Sa., 27.04., 14.00 Uhr, Schönebürgstadion: B-Juniorinnen, TSV Crailsheim – SV Hegnach.

Judo: Do., 17.30 - 19.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Kinder-Anfänger-Training; 19.00 - 20.30 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Kindertraining für Fortgeschrittene, weitere Infos unter www.jjcr.de.

Ju-Jutsu: Mi., 19.00 - 21.00 Uhr, Käthe-Kollwitz-Halle: Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre, Training für Fortgeschrittene; Fr., 19.00 - 21.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre, Training für

VEREINE UND STIFTUNGEN

Anfänger und Fortgeschrittene; 19.00 - 21.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Anfängerkurs, bitte bequeme Sportklamotten und etwas zum Trinken mitbringen, Anmeldung unter info@jjcr.de, weitere Infos unter www.jjcr.de.

Handball: Fr., 16.00 - 17.15 Uhr: Training Bambinis (2018-2020); 16.00 - 17.30 Uhr: Training F-Jugend (2016-2017); Di., 19.00 - 20.30 Uhr und Mi., 18.30 - 20.00 Uhr: Training C-Jugend m/w (2010-2011), B-Jugend m/w (2008-2009) und A-Jugend w (2006-2007); Di., 20.00 - 21.30 Uhr und Do., 19.30 - 21.00 Uhr: Training A-Jugend m (2006-2007) und Herren; Mi., 17.30 - 19.00 Uhr und Do., 18.00 - 19.30 Uhr: Training D-Jugend (2012-2013); Mi., 20.00 - 21.30 Uhr: Training Mixed Team m/w; Do., 17.30 - 19.00 Uhr: Training E-Jugend (2014-2015); jeweils in der Karlsberghalle (Volksfestplatz), in den Ferien findet kein Jugendtraining statt, Ansprechpartner Steffen Maier (Abteilungsleiter), Telefon 07951 277730 oder E-Mail steffen@maierweb.de.

Capoeira: Mi., 17.00 - 18.00 Uhr: Training der Kinder; 18.00 - 20.00 Uhr: Training der Erwachsenen; jeweils in der Halle zur Flügelau, Martha-McCarthy-Straße 11, 74564 Crailsheim.

Leichtathletik: Mo., 17.00 - 19.00 Uhr, Schönebürgstadion: Training ab Jahrgänge 2013 und älter; Di., 17.00 - 18.30 Uhr, Schönebürgstadion: Training Jahrgänge 2013-2015; Mi., ab 17.00 Uhr, Schönebürgstadion: Training ab Jahrgänge 2013 und älter; Fr., 17.00 - 19.00 Uhr, Schönebürgstadion: Training ab Jahrgänge 2014 und älter; weitere Infos unter www.tsvcrailsheim-leichtathletik.de oder unter E-Mail info@tsvcrailsheim-leichtathletik.de.

VfR Altenmünster

Herrenfußball: So., 28.04., 13.00 Uhr, Sportgelände SGM (an der Kirchstraße): Kreisliga B2, SGM VfR/ESV 2 – SC Bühlertann 2; 15.00 Uhr, Sportgelände SGM (an der Kirchstraße): Bezirksliga, SGM VfR/ESV 1 – SC Bühlertann 1.

ESV Crailsheim

Fr., 24.05., 19.00 Uhr, ESV-Vereinsheim in der Horaffenstr. 40: Hauptversammlung (1. Begrüßung 2. Berichte, 3. Aus-

sprache zu den Berichten, 4. Entlastung, 5. Ehrungen, 6. Anträge, 7. Anfragen und Mitteilungen), Anträge sind bis spätestens 10.05. an den Vorsitzenden Johannes Hager, Westgartshausener Hauptstr. 16, 74564 Crailsheim zu richten.

Sportkegeln: Di. und Mi., 17.00 - 21.00 Uhr, Worthingtonstr.: Training für Jung und Alt, Profi und Anfänger, neue Keglerinnen und Kegler willkommen, Infos bei Pierre Munz, Telefon 0170 5539668.

SV Tiefenbach

Mi., 08.05., Abf. 15.30 Uhr, Vereinsheim: Senioren-Ausfahrt zum Besen nach Dimbach, Ankunft ca. 21.00 Uhr am Vereinsheim.

Fußball: Mo., 17.00 - 18.30 Uhr, und Fr., 17.00 - 18.30 Uhr, Sportplatz Tiefenbach: E-Jugend; Di., 17.00 - 18.30 Uhr, und Mi., 17.30-18.30, Sportplatz Tiefenbach: F-Jugend; Di., 19.30 - 21.00 Uhr, Sportplatz Satteldorf, und Do., 19.30 - 21.00 Uhr, Sportplatz Tiefenbach: Damen; Mi., 19.30 - 21.00 Uhr, und Fr., 19.30 - 21.00 Uhr, Sportplatz Tiefenbach/Golzbach: Herren; Do., 17.00 - 18.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Bambinis; Do., 19.00 - 21.00 Uhr, Sportplatz Tiefenbach: alte Herren.

Tischtennis: Mo., 18.00 - 20.00 Uhr, und Fr., 18.00 - 20.00 Uhr: Sport- und Festhalle Tiefenbach: Training Jugend; Mo., 20.00 - 22.00 Uhr, und Fr., 20.00 - 22.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Training Aktive.

Tennis: Fr., 16.00 - 17.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Training Kinder.

Turnen: Di., 18.30 - 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Kinderturnen; Mi., 16.00 - 17.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Eltern-Kind-Turnen; Do., 19.00 - 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Rückengymnastik.

Karate: Mo., 18.00 - 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle ALS-Schule Kirchberg: Kinder/Jugendliche; Mi., 19.00 - 20.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Erwachsene.

Anfragen über www.svtiefenbach.com/kontakt.

Samstags-Sport-Senioren: Sa., 27.04., 14.00 Uhr, Vereinsheim SV Tiefenbach: Kaffee-Treff.

VEREINE UND STIFTUNGEN

TSV Roßfeld

Di., 30.04., 17.00 Uhr, Dorfbrunnen Roßfeld, Rathausgasse/Roßfelder Straße: Maibaum-Fest mit Gegrilltem, Pommes und Barbetrieb, Maifeier und Verlosung des Maibaums, bei schlechtem Wetter ist ein beheiztes Zelt aufgebaut.

Freizeitradler: Mi., 01.05., 10.30 Uhr, Bushaltestelle Ortsmitte Roßfeld: Jendermann-Radtour mit Mittagessen in Bölgental und Ausklang am Nachmittag in Saurach bei Fundis, Anmeldung zum Mittagessen unter Telefon 07951 21323; jeden Do. ab 02.05., 18.30 Uhr, Bushaltestelle Ortsmitte Roßfeld: Radtouren in zwei Gruppen, einmal für Genießer und einmal für sportlich-ambitionierte Radler, Einkehr nach ca. 1 - 1,5 Stunden in verschiedene Gaststätten, Reinschnuppern jederzeit möglich, Infos unter www.tsv-rossfeld.de/freizeitradler/.

Karate: Mo., 20.00 Uhr, Großsporthalle: Basis- und Anfängertraining für Erwachsene; Do., 19.00 - 20.30 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Kinder- und Anfängertraining für Kinder ab 7 Jahren; 20.30 - 22.00 Uhr: Fortgeschrittene; Infos unter www.karate-crailsheim.de.

Walking-Gruppe: bis Sa., 04.05., jeweils Mi., 19.00 Uhr und Sa., 15.00 Uhr: Laufen verschiedener Strecken, Treffpunkt an unterschiedlichen Standorten, Infos unter Telefon 07951 21323 oder www.tsv-rossfeld.de/freizeitradler/.

Tischtennis: Di., 17.30 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Anfänger 6-12 Jahre; 17.30 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Fortgeschrittene U18 unter A-Lizenz-Trainer Martin Mewes; 19.45 - 22.00 Uhr: Damen und Herren – Aktive und Hobbyspieler; 19.45 - 21.45 Uhr: Damen und Herren – Leistungsgruppe unter A-Lizenz-Trainer Martin Mewes; Fr., 18.00 - 19.00 Uhr: Jugendtraining Anfänger 6-12 Jahre; 18.00 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Fortgeschrittene U18; 19.45 - 22.00 Uhr: Damen und Herren, Aktive und Hobbyspieler; alle Termine in der Hirtenwiesenhalle; Training und Schnuppern für Kinder und Erwachsene jederzeit möglich, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene; Infos unter www.tt.tsv-rossfeld.de, Telefon 0171 9022109 (J. Herrmann – Jugendleiter) oder Telefon 07951 26076 (H. Reumann – Abteilungsleiter).

SV Onolzheim

Fr., 03.05.2024, 19.00 Uhr, Vereinsheim: Mitgliederversammlung (1. Eröffnung und Bericht des Vorsitzenden, 2. Ehrungen, 3. Kassenbericht Hauptverein, 4. Bericht der Kassenprüfer, 5. Aussprache über mündliche und schriftlich vorliegende Berichte, 6. Entlastung des Vorstands und der Kassenprüfer, 7. Beschlussfassung über Anträge, 8. Bestätigung des Ausschusses (Jugendleiter und Abteilungsleiter), 9. Vorstandswahlen, 10. Verschiedenes), Anträge sind bis spätestens Fr., 26.04., an den Vorsitzenden, E-Mail vorstand@sv-onolzheim.de, zu richten.

Freizeitsport: Ab Do., 02.05., 16.00 - 17.00 Uhr, Sport- und Festhalle Onolzheim: 5 Esslinger, insgesamt 10 Termine, weitere Informationen unter www.sv-onolzheim.de oder bei Michael Fronek, Telefon 0157 83923286.

Fr., 15.00 - 16.00 Uhr, Sport- und Festhalle Käthe-Kollwitz-Schule: Sport für besondere Kinder (mit Handicap) ab 6 Jahren.

Fußball Herren: Mo. und Fr., 17.00 - 18.30 Uhr, Sportgelände ESV Crailsheim: D-Junioren (U 13); Mo., 17.30 - 19.00 Uhr, Sportgelände Altenmünster, und Fr., 17.00 - 18.30 Uhr, Sportgelände Onolzheim: E-Junioren (U 11); Di. und Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, Sportgelände Altenmünster: C-Junioren (U 15); Di., 18.30 - 20.00 Uhr, Sportgelände Onolzheim, und Do., 18.30 - 20.00 Uhr, Sportgelände Altenmünster: A- und B-Junioren (U 19); Di. und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, im zweiwöchentlichen Wechsel, Sportgelände Onolzheim und Jagstheim: Herrenmannschaften; Fr., 16.30 - 17.30 Uhr, Sportgelände Onolzheim: Bambini (U 7); Fr., 17.00 - 18.00 Uhr, Sportgelände Onolzheim: F-Junioren (U 9).

Fußball Senioren: Mi., 19.30 - 21.00 Uhr, Sportplatz Onolzheim: Training.

Fußball Damen: Mo. und Mi., jeweils 17.30 - 19.00 Uhr, Sportgelände SV Onolzheim: Training D-Juniorinnen (ab 10 Jahre)/C-Juniorinnen (ab 13 Jahre)/B-Juniorinnen (bis 17 Jahre), Anfängerinnen willkommen; Mi., 19.15 - 20.45 Uhr, Sportgelände des SV Onolzheim und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, Sportgelände VfB Jagstheim: Training Frauenmannschaft, Anfängerinnen willkommen.

Tischtennis: Mo. und Fr., 17.45 - 19.00 Uhr: Anfänger/Jugendliche 6-9 Jahre; 18.30 - 20.00 Uhr: Jugendliche 10-17 Jahre; 20.00 - 22.00 Uhr: Aktive/Hobbyspieler.

Line Dance: Do., 20.00 - 22.00 Uhr, Sport- und Festhalle Onolzheim: Training.

Turnen: Di., 20.00 - 21.00 Uhr: Fitness-Gruppe No Limit; Mi., 14.45 - 15.45 Uhr: Mutter-Kind-Turnen (2-3 Jahre); 16.00 - 17.00 Uhr: Kinderturnen (3-5 Jahre); 18.00 - 19.30 Uhr, in den ungeraden Wochen: Grundschulturnen (1.-4. Klasse); 18.00 - 20.00 Uhr, in den geraden Wochen: Jugendturnen (ab 5. Klasse); 20.00 - 21.00 Uhr: Mittwochsgymnastikgruppe; Do., 17.00 - 18.00 Uhr: 50 Plus Fit Mix; alle Termine finden in der Sport- und Festhalle Onolzheim statt.

Kinder- und Jugendtanzen: Di., 18.15 - 19.15 Uhr: Kindertanzen (7-11 Jahre); alle Termine finden in der Sport- und Festhalle Onolzheim statt.

American Football: Do., 18.00 - 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Onolzheim oder Sportplatz: Training Cheerleader, weitere Infos unter www.crailsheim-titans.de.

SV Westgartshausen

Fr., 26.04., 20.00 Uhr, Hangar: Mitgliederversammlung, Essen ab 18.30 Uhr.

Tennis: Sa., 11.05.: Schnuppertag zum 40-jährigen Jubiläum, für alle Interessierten ab 5 Jahren, Anmeldung mit Name und Alter bis 27.04. unter klein.thommy@t-online.de.

TSV Goldbach

Sa., 04.05., 19.30 Uhr, Vereinsheim TSV: Quizabend, Startgebühr: 1 Euro, Anmeldung unter Telefon 0176 49381004 oder phillip.gesswein@gmx.de.

Sa., 11.05., 17.00 Uhr, Vereinsheim: Tipp-Kick-Turnier, Top-Elite-Teilnehmerfeld, Anmeldung unter forms.gle/qFJSAhxqepXpDciq8.

VfB Jagstheim

Do., 20.00 - 22.00 Uhr, Jagstheimer Sporthalle: Sportmix für alle (über 14 Jahre), die Spaß an abwechslungsreichen Mannschaftssportarten haben.

VEREINE UND STIFTUNGEN

Tennis: Fr., 03.05., 19.00 Uhr, Tennis-Vereinsheim: Abteilungsversammlung, Anträge sind bis spätestens 26.04. an den Abteilungsleiter Helmut Kampmann zu richten.

American Sports Club Crailsheim

American Football – Praetorians: Mo. und Mi., 18.00 - 20.00 Uhr, Sportplatz Triensbach: Training Jugend U17 (ab 14 Jahre); Di., 18.00 - 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle/Sportplatz Triensbach: Training Flag Football U15 (ab 10 Jahre); Di. und Do., 19.00 - 21.00 Uhr, Sportplatz Triensbach: Training Herren und Jugend U19 (16 bis 18 Jahre).

Cheerdance: Di., 16.30 - 18.00 Uhr, Sport- und Festhalle Eichendorffschule: Training Peeweas (ab 8 Jahre); Do., 17.00 - 19.00 Uhr, Sport- und Festhalle Eichendorffschule: Training Seniors ab 13 Jahren.

Baseball – Sentinels: Mo. und Do., 17.00 - 19.00 Uhr, Sportplatz Triensbach: Training Männer und Frauen ab 16 Jahre.

Senioren-Fußball

Do., 19.00 - 20.30 Uhr, Großsporthalle: Trainingsmöglichkeit für fußballbegeisterte Sportler ab 55 Jahren, nähere Infos bei Gert Penkalla unter Telefon 0175 4080626.

Schwäbischer Albverein, OG Crailsheim

Seniorenwandern: Do., 02.05., Abf. 14.00 Uhr: Buswanderung „Der Eichhörnchenweg im Mai“, Zustiegstellen der Teilnehmer: Haller Straße, Altenmünster - Bahnunterführung, Hammersbachweg, evtl. Pamiersring und Volksfestplatz hinter der Jahnhalle, Infos bei M. Meisterknecht unter Telefon 07951 6214.

Mo., 06.05., Treffpunkt 18.00 Uhr, ZOB: Montagsradler, Infos bei Lilo Merkle, Telefon 07951 24307.

Wanderfreunde Crailsheim

So., 28.04.: Teilnahme am Wandertag in Görau; Mi., 01.05., 9.00 Uhr, Autohof Eurorastpark Satteldorf: Vereinswandertag; Fr., 03.05., 19.00 Uhr, Gasthaus Kanne, Ingersheim: Wanderstammtisch; Sa.,

04.05. und So., 05.05.: Teilnahme an den Wandertagen in Ruppertshofen; So., 05.05.: Teilnahme am Wandertag in Vogt; Infos unter Telefon 07951 5595.

Deutscher Alpenverein, Ortsgruppe Crailsheim

So., 28.04., 9.45 Uhr, Volksfestplatz (Nähe Hakro-Arena) für Fahrgemeinschaften oder 10.30 Uhr, Parkplatz am Sportplatz Dünsbach: Frühjahrswanderung „Auf den Spuren der Juden“ ins Jagsttal, Rucksackvesper, Einkehr zum Kaffeetrinken in Großforst, Abschlusseinkehr Vereinsheim Dünsbach, Wanderführer Eddi Rückl, Telefon 07904 8009; Sa., 11.05., 13.00 Uhr, Freibad-Parkplatz Crailsheim: Sektionswandern (ca. 3 Std.) zum Burgberg mit Einkehr, Anmeldung bis 02.05. bei Claus Feigl, Telefon 0151 26857176 oder unter clausfeigl@web.de.

Naturvereine

Verein der Hundefreunde

Mi., 18.00 Uhr: Rallye Obedience und Turnierhundesport Basics/CC; 19.00 Uhr: THS Laufdisziplinen; Sa., 14.00 Uhr: Welpengruppe; 15.00 Uhr: Basis/Jung-hunde und Alltagsgruppe; 16.00 Uhr: Begleithunde-Vorbereitung; Sa., 13.00 Uhr: THS Basics/CC; 14.00 Uhr: Laufdisziplinen; So.: IGP-Training nach Absprache; Anmeldung erforderlich, weitere Infos unter www.vdh-crailsheim.de oder auf Facebook.

Kulturvereine

Frauenverband Crailsheim

Di., 14.05., Abf. 10.00 Uhr, Volksfestplatz, Jahnhalle: Tagesausflug nach Aalen, Tiefer Stollen; Di., 11.06., Abf. 12.00 Uhr, Volksfestplatz, Jahnhalle: Tagesausflug nach Schloss Erbach; Sa., 27.07., Abf. 14.00 Uhr, Volksfestplatz, Jahnhalle: Landestheater Dinkelsbühl „Skandal im Sperrbezirk“; Gäste sind willkommen, Anmeldung und Info unter www.frauenverband-crailsheim.de oder Monika Frech, Telefon 07951 23259.

Wussten Sie schon?

Crailsheim wurde 1136 n. Chr. erstmals urkundlich erwähnt.

Musik- & Gesangvereine

Sängerbund Altenmünster

Sa., 27.04., 18.00 Uhr, Friedenskirche Altenmünster: „Frühlingssingen“ mit den drei Chören und einer Instrumentalgruppe, mit kleiner Bewirtung, Eintritt ist frei.

Bürgerwache Crailsheim

Sa., 04.05., Einlass 18.00 Uhr, Beginn 18.30 Uhr, Crailsheimer Ratssaal: Frühlingskonzert des Musikzuges, der Bläserklasse und des Nachwuchsorchesters (NBO) mit Dirigent Erwin Schwichtenberg, Auftaktveranstaltung der „Night of the Bands“, Eintritt Ratssaal frei, Spende für Jugendarbeit.

Landfrauenvereine

Landfrauen Tiefenbach

Mo., 29.04., 9.00 Uhr, Dorfbrunnen: Abbau Osterbrunnen, helfende Hände werden benötigt; Mi., 15.05., 19.30 Uhr, Alte Schule: Vortrag über Pfefferminze mit Regina Queißner, Anmeldungen bei M. Wieser, Telefon 07951 26934.

Landfrauen Roßfeld

Do., 02.05., 19.30 Uhr, Konferenzraum: Vortrag Herbert Hahn „Sirup – mal köstlich, mal gesund“, vielfältige Genussmöglichkeiten, Kosten 4 Euro, Anmeldung bei E. Friedrich, Telefon 07951 23029, M. Gräter, Telefon 07951 26457 oder E. Schimpf-Furian, Telefon 07951 27311.

Bürger- & Dorfgemeinschaften

Siedlungsgemeinschaft Sauerbrunnen

Di., 30.04., 17.00 Uhr, Spielplatz Sauerbrunnen: Bewirtung mit Getränken und Grillwaren; 18.00 Uhr: Schmücken des Maibaumes – Kinder helfen mit; 19.00 Uhr: Aufstellen des Maibaumes und gemütliches Beisammensein, nach Einbruch der Dunkelheit mit Lagerfeuer.

Bürgergemeinschaft Roter Buck

Di., 30.04., 14.00 Uhr bis Mi., 01.05., 13.00 Uhr: Wolfgangstraße nicht befahrbar;

VEREINE UND STIFTUNGEN

Di., 30.04., 17.00 Uhr, Wolfgangstraße: traditionelles Maibaum-Fest beim Bürgertreff mit Livemusik, für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Dorfgemeinschaft Roßfeld

Sa., 04.05., 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Roßfeld: Mitgliederversammlung mit Wahlen (1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit, 3. Bericht des Vorsitzenden, 4. Bericht der Roßfelder Dorfmusikanten, 5. Kassenbericht, 6. Bericht der Kassenprüfer, 7. Entlastung des Vorstandes und der Kasse, 8. Behandlung von Anträgen, 9. Wahlen, 10. Ehrungen, 11. Vorstellung – Jahresprogramm 2024, 12. Verschiedenes), anschl. gemütliches Beisammensein mit Bilder vom Jahresausflug, Dorfjugend ist zu einem Kennenlernen der Dorfgemeinschaft Roßfeld eingeladen.

Förderverein Geselliges Onolzheim

Do., 09.05., ab 10.00 Uhr, Parkplatz der Sport- und Festhalle Onolzheim: Vaterstagsfest mit Weißwurstfrühstück, Fassbier, Gegrilltem, Livemusik mit „Frankenblech“, Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

■ Soziale Vereine

Stadtseniorenrat Crailsheim

Fr., 26.04., 10.00 Uhr, Marktplatz vor den Arkaden: Gemeinsam in Bewegung. Begleiteter Fahrdienst für Seniorinnen und Senioren, Anmeldung zwei Tage im Voraus erwünscht, Mo. bis Sa. von 8.00 - 18.00 Uhr unter Telefon 0176 68311677.

Selbsthilfegruppe für Suizidhinterbliebene

Fr., 03.05., 18.00 - 20.00 Uhr, Samariterstiftung, Schulstr. 18: Treffen der AGUS-Selbsthilfegruppe für Suizidtrauernde, Kontaktaufnahme vor dem ersten Besuch unter E-Mail crailsheim@agus-selbsthilfe.de.

Lebenshilfe Crailsheim

Mo., 9.00 - 12.00 Uhr, Di. und Mi., 13.00 - 16.00 Uhr, Do. und Fr., 9.00 - 12.00 Uhr, Goldbacher Str. 60, 74564 Crailsheim:

geöffnet, persönliche Termine können jederzeit vereinbart werden, Infos unter Telefon 07951 4077433 oder E-Mail info@lebenshilfe-crailsheim.de.

Selbsthilfegruppe der Anonymen Alkoholiker

Mi., 18.30 - 20.00 Uhr, Roncallihaus, Kolpingstr. 4: Treffen, Kontakt unter Telefon 07951 4713534 oder Telefon 0177 8397886.

AWO Crailsheim

Do., 14.00 - 17.00 Uhr, Ludwigstraße 14: Café-Nachmittag, Infos unter Telefon 0160 5356698 oder E-Mail ursula.mueller@awo-sha.de.

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband SHA-Crailsheim

Mo., 14.45 - 15.45 Uhr, Crailsheim: Gymnastik; 16.30 - 17.30 Uhr, Goldbach: Gymnastik; Di., 10.15 - 11.15 Uhr, Crailsheim: Gymnastik; 18.30 - 19.30 Uhr, Crailsheim: Männergymnastik; Mi., 17.45 - 18.20 Uhr, Hallenbad Crailsheim: Wassergymnastik; 19.00 - 20.00 Uhr, Crailsheim am Roten Buck: Gymnastik; die Kurse werden durch qualifizierte, ehrenamtliche Übungsleiter/-innen durchgeführt, Infos über Qualifizierung oder Teilnahme bei Heike Sperrle, Telefon 0791 7588241, per E-Mail unter heike.sperrle@drk-schwaebischhall.de oder unter www.drk-schwaebischhall.de.

Bürgerhilfe Roßfeld

Mo. bis Fr., 18.00 - 19.00 Uhr: Hilfe-Ersuchen für Mitglieder unter Telefon 07951 4721216.

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Do., 19.30 - 21.00 Uhr, Johannesgemeindehaus: Kontakt unter Telefon 0157 50347255.

Tafel Crailsheim

Mi., 11.15-12.00, Friedenskirche Altmünster: Tafelmobil; 12.15-12.45 Uhr, Dorfplatz Onolzheim: Tafelmobil; 15.15 - 15.45 Uhr, GH Jagstheim: Tafelmobil; Do., 14.10 - 14.30 Uhr, GH Westgartshausen: Tafelmobil; Fr., 11.00 - 13.00 Uhr,

Burgbergstraße: Tafelmobil; 13.30 - 14.30 Uhr, Kurt-Schumacher-Straße 5: Tafelmobil.

Deutsche Rentenversicherung

Mo., Di. und Do., jeweils 8.00 - 16.00 Uhr, Räume der SBK, Brunnenstraße 28, Crailsheim: Persönliche Beratung für Renten, medizinische und berufliche Reha, Kranken- und Pflegeversicherung der Rentner, Versicherungs- und Beitragsfragen; Terminvereinbarung für persönliche Beratung und telefonische Beratung erforderlich unter Telefon 0791 971300, Terminbuchung für eine Videoberatung unter www.driv-bw.de/videoberatung, bei gesetzlichen Feiertagen findet keine Beratung statt.

Sozialverband VdK Crailsheim

Fr., 8.00 - 12.00 Uhr, Rathaus Raum 1.04 (Horaff): nach Vereinbarung Sprechstunde zur EU-Rente, Pflege, Behinderung und vielen anderen sozialen Themen, Anmeldung bei K. Schmidt, Telefon 0791 97569040 oder M. Stahl, Telefon 0174 3843189.

Rheuma-Liga

Wassergymnastik: Di., 17.15, 17.45 und 18.30 Uhr und Mi., 15.45, 16.15, 18.20 und 19.00 Uhr, Hallenbad Crailsheim: Wassergymnastik.

Trockengymnastik: Di., 18.00 Uhr, Jagstauenhalle Jagstheim: Trockengymnastik; Di., 18.45 und 19.45 Uhr, Sport- und Festhalle Eichendorffschule Crailsheim: Trockengymnastik; Mi., 10.45 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Trockengymnastik.

Selbsthilfegruppe für Suchtkranke

Mi., 20.00 - 21.30 Uhr, Christusgemeindehaus Sauerbrunnen: Treffen, Kontakt unter Telefon 0173 7814981.

BürgerNetzwerk Jagstheim

Di. und Do., 18.00 - 19.00 Uhr: Gemeinsam für ein starkes Miteinander unter Telefon 0175 5318006 oder E-Mail kontakt@buergernetzwerk-jagstheim.de.

VEREINE UND STIFTUNGEN

■ Jugendvereine

Jugendzentrum Crailsheim

Mo., 15.00 - 19.00 Uhr: Mädchen*Treff;
Di., 15.00 - 19.00 Uhr, Mi., 13.00 - 16.00 Uhr,
und Do., 15.00 - 20.00 Uhr: Offener Treff;
weitere Infos unter juze-cr.de.

Evangelisches Jugendwerk, Bezirk Crailsheim

Schülercafé: Mo., 29.04.: Fleischküchle/
Bratlinge mit Spätzle und Soße, Salat;

Di., 30.04.: Schinkennudeln/Nudeln mit
Ei, Salat; Do., 02.05: Linsen mit Spätzle
(und Saitenwürstle); kurzfristige Ände-
rungen im Speiseplan möglich, Schüler
und Azubis 4,00 Euro, Erwachsene 6,50
Euro, Wasser kostenlos.

Gospelchor We Are One: Mi., 19.30 Uhr,
Ev. Jugendwerk Crailsheim, Berg-
werkstr. 3: Probe, weitere Tenöre und
Bässe gesucht, Anfragen beim Chorlei-
ter unter Telefon 0177 5607489.

■ Sonstige Vereine

Seniorengruppe der Firma Procter & Gamble Crailsheim

Di., 07.05., 17.30 Uhr, Gasthaus El Greco,
Ingersheim: Treffen.

DMB-Mieterbund SHA-CR

Außenstelle Crailsheim

Beratung nach Vereinbarung per E-Mail
info@mieterbund-sha.de oder Telefon
0791 8744.

SONSTIGES

EICHENDORFFSCHULE

Exkursion in die Moschee

Mitte April besuchten die evangelischen Religionskurse der 8. Klassen der Eichendorffschule gemeinsam mit ihren Religionslehrerinnen Janina Hollich und Frau Föhl-Maaß sowie Talip Kavlak die Gurbet-Moschee in Altenmünster.

Zu Beginn wurden die Schülerinnen und Schüler vom Imam Vefa Topaloglu, dem Vorbeter der Moschee, herzlich begrüßt. Bereits im Vorfeld überlegte sich die Klassenstufe 8 im Religionsunterricht Fragen, die dem Imam gestellt werden sollten. Diese wurden von ihm und Talip Kavlak ausführlich beantwortet.

Die Schülerinnen und Schüler erfuhren viel Neues über den Islam und erhielten einen umfassenden Einblick in den Aufbau und die Kennzeichen einer Moschee. Besonders interessant war für die Schülerinnen und Schüler, einen Ausschnitt des Korans vorgesungen zu bekommen. Dieser wurde im Anschluss von Talip Kavlak übersetzt. Am Ende durften die Schülerinnen und Schüler beim Gebet mitwirken.



Bei einem spannenden und informativen Lerngang besuchten die evangelischen Religionskurse der 8. Klassen die Gurbet-Moschee in Altenmünster.



Die Schülerinnen und Schüler erfuhren viel Neues über den Islam.

Fotos: EDS

Was muss ich tun, wenn ich ein Ausweisdokument verloren habe?

Der Verlust eines Ausweisdokuments (Personalausweis, Reisepass, Kinderreisepass) ist so rasch wie möglich im Bürgerbüro anzuzeigen. Bei Diebstahl eines Ausweisdokuments ist die Verlustanzeige über die zuständige Polizeidienststelle einzureichen.

BÜRGERSERVICE AUF EINEN BLICK

Änderungswünsche über Telefon 07951/403-1285

NOTFALL & HILFE**Notruf**

- Feuerwehr Telefon 112
- Notarzt/Rettungswagen Telefon 112
- Polizei Telefon 110
- Krankentransport Telefon 0791 19222

Allgemeinärztlicher Notdienst

- Notfallpraxis, Telefon 116117 (24 Stunden erreichbar)
- Notfallambulanz, Gartenstraße 21, Telefon 07951 4900

Apotheken-Notdienst

Wechsel morgens um 8.30 Uhr

Fr., 26.04.: Jagst-Apotheke Crailsheim, Postplatz 2, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 96960;

Sa., 27.04.: Apotheke in Roßfeld, Haller Str. 195, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 4730810;

So., 28.04.: Ritter-Apotheke Crailsheim, Karlstr. 30, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 8380;

Mo., 29.04.: Apotheke Blaufelden, Hauptstr. 4, 74572 Blaufelden, Telefon 07953 319;

Di., 30.04.: Rats-Apotheke Crailsheim, Marktplatz 2, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 7550;

Mi., 01.05.: Jagst-Apotheke Crailsheim, Postplatz 2, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 96960;

Do., 02.05.: Fichtenau-Apotheke, Hauptstr. 7, 74579 Fichtenau, Telefon 07962 520.

Augenärztlicher Notdienst

Telefon 116 117

Erziehungs- und Familienberatungsstelle

Außenstelle des Landratsamtes, In den Kistenwiesen 2a, Telefon 07951 4925252

- Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt an Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, Telefon 0791 7556262
- Fachberatungsstelle gegen häusliche Gewalt, Telefon 0791 7556161

Giftnotruf

Telefon 0761 19240

Notdienst für**Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten**

Telefon 116 117

Hospiz-Gruppe Crailsheim

Diakonieverband Crailsheim, Telefon 0157 52849680

Kinderärztlicher Notdienst

Telefon 116 117

Klinikum Crailsheim

Telefon 07951 4900

Polizei Crailsheim

Telefon 07951 4800

Psychologische Beratungsstelle

- Ev. Kirchenbezirk Crailsheim, Kurt-Schumacher-Str. 5, Telefon 07951 9619920
- Caritas Crailsheim, Schillerstr. 13, Telefon 07951 943127
- Sozialpsychiatrisches Zentrum, Crailsheim Schulstr. 16, Telefon 07951 4699131

Sucht-Beratung

- Jugend-Sucht-Beratung (bis zum 27. Lebensjahr), Schillerstr. 8, Telefon 07951 4925812
- Diakonieverband (ab dem 28. Lebensjahr), Kurt-Schumacher-Str. 5, Telefon 07951 9619940

Tierärztlicher Notdienst

Sa., 27.04./So., 28.04.: Tierarztpraxis Gröningen, Bölgentaler Str. 10, 74589 Satteldorf, Telefon 07955 7615;

Mi., 01.05.: AniCura Hohenlohe GmbH, Sonnenstr. 24, 74586 Frankenhardt, Telefon 07959 925080.

Tierschutz

- Tierschutzverein Crailsheim-Tierheim, Am Tierheim 4, Telefon 07951 294777
- Tierschutzverein Aktive Tierhilfe Crailsheim, Telefon 0152 32060394
- Tierschutzverein Altkreis Crailsheim und Umgebung, Gaildorfer Straße 50, Telefon 0160 96862751

Zahnärztlicher Notdienst

Telefon 01801 116 116

STÖRUNG & ENTSORGUNG**Störungsdienst EnBW ODR**

Strom: Telefon 07961 820

Störungsdienst Stadtwerke

- Gas, Wasser und Wärme: Telefon 07951 30567
- Strom: Telefon 07951 30543
- Störungs-Hotline: Telefon 0800 2269444 (gebührenfrei) oder 0171 3613149

WertstoffhofFriedrich-Bergius-Str. 21
Telefon 0791/7557321**BÜRGER & SERVICE****Bürgerbüro im Rathaus**

Marktplatz 1

Öffnungszeiten:

| | |
|-------------|--------------------|
| Mo. bis Mi. | 7.30 bis 17.00 Uhr |
| Do. | 7.30 bis 17.30 Uhr |
| Fr. | 7.30 bis 12.00 Uhr |
| Sa. | 9.00 bis 12.00 Uhr |

Telefon 07951 403-0, Fax 07951 403-2264.

Rathaus

Marktplatz 1

Öffnungszeiten:

| | |
|-------------|---|
| Mo. bis Fr. | 7.30 bis 12.00 Uhr |
| Do. | 7.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.30 Uhr |

Termine sind nach Vereinbarung auch außerhalb dieser Zeiten möglich.

Telefon 07951 403-0, Fax 07951 403-2400.

Stadtkasse

Mo. bis Fr. ab 8.00 Uhr

Stadtarchiv

Marktplatz 1

Termine nach Vereinbarung unter
Telefon 07951 403-1290**Stadtbücherei**

Schlossplatz 2

Öffnungszeiten:

| | |
|-------------|---------------------|
| Mo. und Do. | 12.00 bis 18.00 Uhr |
| Di. und Fr. | 9.00 bis 18.00 Uhr |
| Sa. | 10.00 bis 13.00 Uhr |

Telefon 07951 403-3500

Stadtführungen

Buchung unter:

- Telefon 07951 403-1132
- E-Mail: stadtfuehrung@crailsheim.de

Jugendbüro

Beuerlbacher Str. 16 (Volksfestplatz)

Öffnungszeiten:

| | |
|-------------|--------------------|
| Mo. bis Fr. | 9.00 bis 12.00 Uhr |
|-------------|--------------------|

Telefon 07951 9595821

Stadtmuseum im Spital

Spitalstraße 2

Öffnungszeiten:

| | |
|-------------------|---------------------|
| Mi. | 9.00 bis 19.00 Uhr |
| Sa. | 14.00 bis 18.00 Uhr |
| So. und Feiertag: | 11.00 bis 18.00 Uhr |

Heiligabend, Silvester und Karfreitag geschlossen.

Telefon 07951 403-3720

Standesamt und Bestattungen

Telefon 07951 403-1119